

Verkündungsblatt Nr. 6/2025

Erscheinungsdatum: 13. November 2025

Fachprüfungs- und -studienordnung
für den Studiengang Bachelor of Arts
mit dem Kern- und Ergänzungsfach Musikwissenschaft,
den Ergänzungsfächern Musikpraxis und
Interkulturelles Musik- und Veranstaltungsmanagement (FPSO B. A. Muwi)

Fachstudienordnung für den Zertifikatsstudiengang Thüringer Opernstudio (FSO ThOS)

Geschäftsordnung des Präsidiums der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar

Herausgeberin:

Prof. Anne-Kathrin Lindig, Präsidentin Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar Fachprüfungs- und -studienordnung für den
Studiengang Bachelor of Arts mit dem Kern- und
Ergänzungsfach Musikwissenschaft, den
Ergänzungsfächern
Musikpraxis und Interkulturelles Musik- und
Veranstaltungsmanagement
am Gemeinsamen Institut für Musikwissenschaft der
Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar und der
Friedrich-Schiller-Universität Jena (FPSO B. A. Muwi)

Gemäß § 3 Abs. 1 in Verbindung mit den §§ 53 und 55 Thüringer Hochschulgesetz (ThürHG) vom 10. Mai 2018 (GVBl. S. 149), zuletzt geändert durch Artikel 31 des Gesetzes vom 02. Juli 2024 (GVBl. S. 277) erlässt die Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar auf der Grundlage der Rahmenprüfungs- und -studienordnung (RPSO) der Hochschule vom 17. Juli 2017 (VBl. 2/2017, S. 17) die folgende Fachprüfungs- und -studienordnung (FPSO) für den Studiengang Bachelor of Arts mit dem Kern- und Ergänzungsfach Musikwissenschaft und den Ergänzungsfächern Musikpraxis und Interkulturelles Musik- und Veranstaltungsmanagement am Gemeinsamen Institut für Musikwissenschaft der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar (HfM Weimar) und der Friedrich-Schiller-Universität Jena (UJena).

Der Fakultätsrat hat diese FPSO und die dazugehörigen Studienverlaufs- und Prüfungspläne (SVPP) am 20. Oktober 2025 beschlossen, die Präsidentin der Hochschule hat sie am 05. November 2025 genehmigt.

Inhaltsübersicht

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziel des Studiums | akademischer Grad
- § 3 Zugangsvoraussetzungen
- § 4 Regelstudienzeit | Aufbau des Studiums
- § 5 Studien und Prüfungsleistungen
- § 6 Bachelorarbeit
- § 7 Inkrafttreten | Übergangsbestimmungen

Anlagen

- 01 Urkunde, Zeugnis und Transcript of Records
- 02 SVPP Kernfach Musikwissenschaft mit Ergänzungsfach der FSU Jena
- O3 SVPP Kernfach Musikwissenschaft mit Ergänzungsfach Interkulturelles Musik- und Veranstaltungsmanagement
- O4 SVPP Kernfach an FSU Jena mit Ergänzungsfach Interkulturelles Musik- und Veranstaltungsmanagement
- 05 SVPP Kernfach Musikwissenschaft mit Ergänzungsfach Musikpraxis
- 06 SVPP Kernfach der FSU Jena mit Ergänzungsfach Musikwissenschaft

§ 1 Geltungsbereich

- (1) Diese FPSO regelt in Ergänzung der RPSO Ziele, Aufbau, Verlauf und Prüfungsmodalitäten für den Studiengang Bachelor of Arts (B.A.) im Kern- und Ergänzungsfach Musikwissenschaft sowie in den Ergänzungsfächern Musikpraxis, Interkulturelles Musik- und Veranstaltungsmanagement.
- (2) Alle Personen-, Status- und Funktionsbezeichnungen in dieser Ordnung gelten gleichermaßen für Frauen, Männer und Menschen, die sich keinem dieser Geschlechter zuordnen.

§ 2 Ziel des Studiums | akademischer Grad

- (1) Ziel des Studiums ist eine breit angelegte wissenschaftliche Qualifikation mit besonderer Berücksichtigung der Historischen Musikwissenschaft, im Kernfach je nach Wahl der Profilierung mit zusätzlicher künstlerischer oder wissenschaftlicher Vertiefung. Das Studium soll insbesondere zu einer kritischen Reflexion musikwissenschaftlicher Fragestellungen, zu selbstständigem wissenschaftlichen Arbeiten und zur angemessenen Darstellung fachspezifischer Sachverhalte befähigen. Der erfolgreiche Abschluss befähigt zu einer weiteren Qualifizierung in einem Masterstudiengang. Darüber hinaus bereitet das Studium auf berufliche Tätigkeiten vor, die analytisches und wissenschaftliches Denken, Kommunikationsfähigkeiten, und kritisches Urteilsvermögen voraussetzen.
- (2) Der Zielsetzung des Gemeinsamen Instituts für Musikwissenschaft der HfM Weimar und der UJena entsprechend, wird bei der Vermittlung der Lehrinhalte einerseits ein enger Bezug zur musikalischen und musikwissenschaftlichen Praxis, andererseits die Orientierung an transdisziplinären Fragestellungen angestrebt.
- (3) Im Studium des Kern- und des Ergänzungsfaches Musikwissenschaft sollen folgende wesentliche Kompetenzen erworben werden:
 - Überblick über die europäische Musikgeschichte in globaler Verflechtung,
 - Fähigkeit zu Transferleistungen zwischen musikpraktischen und musikwissenschaftlichen Fragestellungen,
 - Kenntnisse einzelner Epochen, Gattungen, Komponist*innen und kulturgeschichtlicher Kontexte auf der Grundlage musikalischer Werke, Quellentexte sowie selbstständiger Auseinandersetzung mit wissenschaftlicher Literatur,
 - Überblick über Fragestellungen, Methoden und Theorien der Musikästhetik im historischen Kontext sowie optional der Geschichte des Jazz, der populären Musik, der Jüdischen Musik sowie der Transcultural Music Studies,
 - Fähigkeit zur kooperativen Projektarbeit und zum interdisziplinären Austausch,
 - grundlegende Einblicke in zentrale Bereiche musikwissenschaftlicher Berufspraxis,
 - im Kernfach bei Wahl der Vertiefungsrichtung "Künstlerische Praxis" zusätzlich grundlegende künstlerische Fähigkeiten sowie die vertiefte Fähigkeit musikalische Werke praktisch zu erarbeiten und zu analysieren,
 - im Kernfach bei Wahl der Vertiefungsrichtung "Wissenschaftliche Methodik" zusätzlich grundlegende Kenntnisse in Musikphilologie und -paläografie sowie die Fähigkeit zur

Anwendung verschiedener wissenschaftsverwandter Schreibstile.

- (4) Im Studium des Ergänzungsfaches Musikpraxis sollen folgende Kenntnisse und Fähigkeiten erworben werden:
 - grundlegende künstlerische Fähigkeiten und Fertigkeiten,
 - Kenntnisse differenzierter musikalischer Gestaltungsmöglichkeiten einschließlich der dazu nötigen theoretischen Reflexion und Durchdringung,
 - die Entwicklung der Fähigkeit zur künstlerischen Selbstentfaltung,
 - die Vervollkommnung der vokalen und kommunikativen Möglichkeiten,
 - grundlegende Fähigkeiten des berufspraktischen Klavierspiels,
 - Grundkenntnisse zur Anleitung von Ensembles,
 - die Vertiefung von Ensemble-Erfahrung.
- (5) Im Studium des Ergänzungsfaches Interkulturelles Musik- und Veranstaltungsmanagement sollen folgende Kenntnisse und Fähigkeiten erworben werden:
 - ein theoretisches Verständnis für die Problematiken und Chancen interkulturellen Handelns im Kontext des internationalen Musik- und Veranstaltungsmanagements,
 - grundlegende Kenntnisse im Bereich Kulturmanagement,
 - die Kompetenz zur erfolgreichen Gestaltung interkultureller Interaktionssituationen.
- (6) Sind alle im jeweiligen Studienfach vorgesehenen Studienleistungen erbracht und alle Prüfungen bestanden, wird der studiengangspezifische Abschlussgrad Bachelor of Arts (B.A.) mit Zusatz des jeweiligen Studienfachs verliehen.
- (7) Die nach Maßgabe der RPSO erstellten Muster für Zeugnis und Urkunde im Studiengang Bachelor of Arts werden als Anlage 01 Bestandteil dieser FPSO.

§ 3 Zugangsvoraussetzungen

- (1) Die allgemeinen Zugangsvoraussetzungen sind in der Immatrikulationsordnung der HfM Weimar in der jeweils geltenden Fassung geregelt.
- (2) Für das Studium der Musikwissenschaft sowohl im Kern- als auch im Ergänzungsfach und für das Studium im Ergänzungsfach Interkulturelles Musik- und Veranstaltungsmanagement sind Kenntnisse in mindestens zwei modernen Fremdsprachen erforderlich und zu Beginn des Studiums nachzuweisen. Im Bereich der Musikwissenschaft sind alternativ auch Kenntnisse in einer modernen Fremdsprache und einer alten Sprache, etwa Latein (Latinum), möglich.

Dabei ist jeweils entweder nachzuweisen:

- fünfjähriger Unterricht oder
- dreijähriger Unterricht und Nachweis der Prüfung im Rahmen des Abiturs oder
- eine Bescheinigung über das Niveau B1 gemäß dem gemeinsamen europäischen Referenzrahmen.

Bei ausländischen Bewerbern ist eine der nachzuweisenden Fremdsprachen Deutsch auf der Niveaustufe 4 (TestDaF 4 oder vergleichbar) nach Maßgabe der Immatrikulationsordnung der Hochschule in der jeweils geltenden Fassung.

- (3) Weitere fachliche Zugangsvoraussetzungen sind
 - für das Studium im Ergänzungsfach Musikpraxis das Bestehen der entsprechenden Eignungsprüfung nach Maßgabe der Eignungsprüfungsordnung der Hochschule in der jeweils geltenden Fassung,
 - für das Studium im Ergänzungsfach Interkulturelles Musik- und Veranstaltungsmanagement die erfolgreiche Teilnahme am entsprechenden Eignungsfeststellungsverfahren gemäß § 69 ThürHG.

§ 4 Regelstudienzeit | Aufbau des Studiums

- (1) Die Regelstudienzeit bis zum Abschluss des Studiengangs beträgt sechs Semester.
- (2) Das Studium ist modular aufgebaut und umfasst das Kernfach im Umfang von 120 ECTS-Leistungspunkten (CP) sowie ein Ergänzungsfach im Umfang von 60 CP. Im Kernfach wird die Bachelorarbeit geschrieben, auf die 10 CP entfallen.
- (3) Das Kernfach Musikwissenschaft ist mit einem der folgenden Ergänzungsfächer zu kombinieren:
 - das Ergänzungsfach Musikpraxis oder
 - das Ergänzungsfach Interkulturelles Musik- und Veranstaltungsmanagement oder
 - ein Ergänzungsfach aus dem Studienangebot der UJena.
- (4) Bei der Wahl eines Kernfachs aus dem Studienangebot der UJena ist die Auswahl eines der folgenden Ergänzungsfächer aus dem Studienangebot der HfM Weimar möglich:
 - das Ergänzungsfach Musikwissenschaft oder
 - das Ergänzungsfach Interkulturelles Musik- und Veranstaltungsmanagement.
- (5) Die Immatrikulation als Ersthörer erfolgt an derjenigen Institution, an der das Kernfach belegt wird. Wird das Ergänzungsfach an einer anderen Institution belegt, als derjenigen, an der das Kernfach belegt wird, so erfolgt die Immatrikulation dort zusätzlich als Nebenhörer.
- (6) Das Studium des Kern- und des Ergänzungsfaches Musikwissenschaft umfasst jeweils einen Pflicht- und einen Wahlpflichtbereich. Im Pflichtbereich werden Grundlagen in Musikgeschichte, wissenschaftlichem Arbeiten, Analyse und Musiktheorie vermittelt. Der Wahlpflichtbereich dient der individuellen Schwerpunktsetzung etwa in Musikästhetik, Systematischer Musikwissenschaft oder einem anderen Teilbereich der Musikwissenschaft. Im Pflichtbereich des Kernfaches kommt das Modul "Allgemeine Schlüsselqualifikationen" hinzu, dass den Erwerb von Kompetenzen zum Ziel hat, welche das Musikwissenschaftsstudium allgemeinbildend und berufspraktisch ergänzen.

Fachspezifische Schlüsselqualifikationen werden über Wahlpflichtveranstaltungen erworben. Im Kernfach gibt es darüber hinaus zwei Vertiefungsrichtungen, von denen eine zu wählen ist: entweder die Vertiefungsrichtung "Künstlerische Praxis" oder die Vertiefungsrichtung "Wissenschaftliche Methodik". Beide Vertiefungen führen zu gleichwertigen Abschlüssen und zielen auf eine unterschiedliche Ausprägung fachlicher Kompetenzen: im Fall der künstlerischen Vertiefung auf verbreiterte Kenntnisse in Klangvorstellungen und Interpretationspraxis, im Fall der wissenschaftlichen Vertiefung auf verbreiterte Fähigkeiten im zielgruppenbezogenen Schreiben und der Musikphilologie.

- (7) Das in das Studium im Kernfach Musikwissenschaft integrierte Modul "Berufspraxis" dient dem Kennenlernen der musikwissenschaftlichen Praxis und der möglichen Berufsfelder und wird in der Modulbeschreibung inhaltlich genauer untersetzt. Das Praktikum hat einen Umfang von 4 bis 6 Wochen, was einem Arbeitsumfang von 160 bis 240 Stunden entspricht.
- (8) Im Ergänzungsfach Musikpraxis sind Module in Instrumentalspiel, Gesang, berufspraktischem Klavierspiel, Stimmlehre sowie Chor- und Ensembleleitung verpflichtend zu absolvieren.
- (9) Im Ergänzungsfach Interkulturelles Musik- und Veranstaltungsmanagement sind Module zu Kulturökonomie, Kulturwissenschaft und -recht, Grundlagen der Interkulturellen Wirtschaftskommunikation sowie zu kulturspezifischen und interkulturellen Kompetenzen und Handlungsweisen verpflichtend zu absolvieren.
- (10) Modulbeschreibungen, weitere Einzelheiten zu den Fächern und Empfehlungen zur Planung des Studienverlaufs sind den jeweiligen Modulhandbüchern zu entnehmen.

§ 5 Studien- und Prüfungsleistungen

- (1) Die nach dem Modulhandbuch geforderten Studien- und Prüfungsleistungen sind zusammenfassend in den Studienverlaufs- und Prüfungsplänen (SVPP) dargestellt, die durch Beschlussfassung durch die zuständige Fakultät als Anlage 02 bis 06 Bestandteil dieser FPSO werden. Er enthält die Bezeichnung des Moduls, Bezeichnung, Art und Umfang der Lehrveranstaltung, die ECTS-Leistungspunkte (CP) und das Semester, für das die Belegung der Lehrveranstaltung empfohlen wird. Daneben sind Art und Umfang der Prüfung sowie die Gewichtung von Teilnoten innerhalb einer Gesamtnote angegeben.
- (2) Die Voraussetzungen zum Erwerb der in den SVPP vorgesehenen CP, insbesondere die Modalitäten der Anmeldung und Zulassung zu Modul(teil)prüfungen, die verschiedenen Prüfungsformen sowie die Durchführung und Bewertung von Prüfungen sind in der RPSO geregelt.
- (3) Bei der Wahl des Kern- und Ergänzungsfaches aus dem Angebot der UJena finden für das Studium und die Prüfungen die spezifischen Regelungen der UJena Anwendung.

§ 6 Bachelorarbeit

- (1) Die Zulassung zur Bachelorarbeit ist in der Regel zu Beginn des 6. Semesters zu beantragen. Mit der Zulassung beginnt die Bearbeitungszeit.
- (2) Zur Bachelorarbeit kann zugelassen werden, wer 110 CP in diesem Studiengang erworben hat.
- (3) Für die Unterstützung des Prüfungsausschusses und für die Koordinierung und Durchführung der Abschlussprüfungen wird aus den Mitgliedern des Instituts für Musikwissenschaft Weimar-Jena ein Fachprüfungsausschuss für den B.A. Musikwissenschaft gebildet, dem mindestens zwei Hochschullehrer angehören. Der Fachprüfungsausschuss erfüllt die ihm in Bezug auf die Abschlussarbeit auferlegten Aufgaben gemäß der RPSO in der jeweils geltenden Fassung.
- (4) Der Antrag auf Zulassung zur Bachelorarbeit ist schriftlich über das Prüfungsamt an den Fachprüfungsausschuss zu stellen. Dem Antrag sind beizufügen:
 - Nachweis über den Erwerb von 110 CP im Studiengang

- ein Vorschlag für den Betreuer der Arbeit sowie ein mit dem Betreuer abgestimmter Vorschlag für das Thema,
- eine Erklärung darüber, ob bereits eine Bachelorarbeit im selben Studiengang nicht oder endgültig nicht bestanden wurde oder ob der Kandidat sich bereits in einem entsprechenden Prüfungsverfahren befindet.
- (5) Die Bachelorarbeit ist im Kernfach anzufertigen. Durch die Arbeit soll der Studierende nachweisen, dass er in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus seinem Fach selbstständig wissenschaftlich zu bearbeiten und wissenschaftlichen Standards entsprechend darzustellen. Thema und Aufgabenstellung müssen so beschaffen sein, dass die zur Bearbeitung vorgegebene Frist eingehalten werden kann und die mit der Bachelorarbeit verbundene Arbeitsbelastung des Studierenden 300 Stunden nicht überschreitet.
- (6) Das Thema der Bachelorarbeit kann von jedem hauptamtlich Lehrenden des Faches Musikwissenschaft am Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena gestellt und betreut werden. Diese Person soll gleichzeitig einer der Prüfer sein. Für die fachliche Betreuung des Kandidaten während der Anfertigung der Bachelorarbeit ist der Erstprüfer verantwortlich.
- (7) Die Zulassung zur Bachelorarbeit erfolgt durch schriftliche Vergabe des Themas der Arbeit durch den Prüfungsausschuss. Sie soll innerhalb von drei Wochen nach Antragstellung erfolgen. Die Zeit von der rechtskräftigen Vergabe des Themas bis zur Abgabe der Bachelorarbeit beträgt drei Monate.
- (8) Der Umfang der Bachelorarbeit soll 30-40 Seiten nicht überschreiten. Dabei sind die Regelungen der RPSO zu beachten.

§ 7 Inkrafttreten | Übergangsbestimmungen

- (1) Die FPSO tritt rückwirkend zum 01.10.2023 in Kraft und gilt für alle Studierenden, die zum und seit dem Wintersemester 2023/24 ihr Studium aufgenommen haben.
- (2) Studierende, die vor Inkrafttreten dieser Ordnung ihr Studium begonnen haben, können dieses entweder gemäß der Studienordnung und der Prüfungsordnung für den Studiengang Bachelor of Arts mit den Studienfächern Musikwissenschaft als Kern- und Ergänzungsfach, Musikpraxis und Interkulturelles Musik- und Veranstaltungsmanagement als Ergänzungsfach am Gemeinsamen Institut für Musikwissenschaft der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar und der Friedrich-Schiller-Universität Jena, jeweils vom 21. Juli 2009 (Vbl. 2/2009 S. 6 und S. 33), fortsetzen oder auf diese neue FPSO wechseln. Die Entscheidung darüber kann von den Studierenden innerhalb von drei Monaten nach Genehmigung dieser Ordnung getroffen werden.
- (3) Bei einer Inanspruchnahme der Wechselmöglichkeit auf die neue FPSO wird die Anerkennung einzelner bereits erbrachter Studien- und Prüfungsleistungen vom Gemeinsamen Institut für Musikwissenschaft der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar und der Friedrich-Schiller-Universität Jena geprüft und individuell per Bescheid vom Prüfungsausschuss festgelegt.

Weimar, den 05. November 2025

Prof. Anne-Kathrin Lindig Präsidentin

HOCHSCHULE FÜR MUSIK FRANZ LISZT WEIMAR FRIEDRICH-SCHILLER-UNIVERSITÄT JENA





URKUNDE

Die Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar und

Die Friedrich-Schiller-Universität Jena durch die Philosophische Fakultät

verleihen

[VORNAME] [NACHNAME]

geboren am [Geburtsdatum] in [Geburtsort]

den akademischen Grad

BACHELOR OF ARTS (B.A.)

nachdem die letzte Studien- und Prüfungsleistung im Kernfach Musikwissenschaft und im Ergänzungsfach [Ergänzungsfach] am [Datum] abgelegt wurde.

Weimar, den [Datum] Jena, den [Datum]

Siegel Weimar Siegel Jena

[Dekan/in] [Dekan/in] [Titel, Name] [Titel, Name]

[Präsident/in] [Präsident/in] [Titel, Name] [Titel, Name]

Herausgeberin: Präsidentin Prof. Anne-Kathrin Lindig

HOCHSCHULE FÜR MUSIK FRANZ LISZT WEIMAR FRIEDRICH-SCHILLER-UNIVERSITÄT JENA





ZEUGNIS

über die Prüfungen zum

BACHELOR OF ARTS (B.A.)

im Kernfach Musikwissenschaft und Ergänzungsfach [Ergänzungsfach]

I	V	Matrikel-Nr.
vame,	Vorname:	Marrikei-inr.

Geburtsdatum: Immatrikuliert am: TT.MM.JJJJ Exmatrikuliert zum: TT.MM.JJJJ Geburtsort:

Fachsemester:

[Vorname] [Name] hat die letzte Studien- und Prüfungsleistung am [Datum] abgelegt und den Studiengang Bachelor of Arts (180 CP) mit der Gesamtnote

[Note] [(Prädikat)]

abgeschlossen.

[Titel] BACHELORARBEIT

[Note] [(Prädikat)]

Weimar, den [Datum] Jena, den [Datum]

> Siegel Weimar Siegel Jena

[Dekan/in] [Dekan/in] [Titel, Name] [Titel, Name]

[Präsident/in] [Präsident/in] [Titel, Name] [Titel, Name]

HOCHSCHULE FÜR MUSIK FRANZ LISZT WEIMAR FRIEDRICH-SCHILLER-UNIVERSITÄT JENA





TRANSCRIPT OF RECORDS BACHELOR OF ARTS (B.A.)

für das Kernfach Musikwissenschaft [und] [für das Ergänzungsfach] ([Ergänzungsfach])

Name, Vorname:	Matrikel-Nr.:
Geburtsdatum:	Immatrikuliert am: TT.MM.JJJJ
Geburtsort:	Exmatrikuliert zum: TT.MM.JJJJ
	Fachsemester:

Gemäß der Fachprüfungs- und -Studienordnung für den Studiengang Bachelor of Arts (180 CP) in der jeweils geltenden Fassung wurden bis zum Ausstellungsdatum folgende Prüfungs- und Studienleistungen am Gemeinsamen Institut für Musikwissenschaft der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar und der Friedrich-Schiller-Universität Jena erbracht:

Module und Modulteile	SWS	CP (ECTS)	Note
Kernfach Musikwissenschaft			
Pflichtmodule			
Modul X			
Lehrveranstaltung X Lehrveranstaltung X Lehrveranstaltung X			
Examensmodul			
Lehrveranstaltung X Bachelorarbeit [ggf. Titel der schriftlichen Arbeit]			
Vertiefungsrichtung [künstlerische Praxis	/ wissenschaftli	сне Метнодік]	
Modul X			
Lehrveranstaltung X Lehrveranstaltung X Lehrveranstaltung X			
Module und Modulteile	SWS	CP (ECTS)	Nоте
Ergänzungsfach [Ergänzungsfach]			
Pflichtmodule			

Modul X		
Lehrveranstaltung X Lehrveranstaltung X Lehrveranstaltung X		
Modul X		
Lehrveranstaltung X Lehrveranstaltung X Lehrveranstaltung X		

BE = bestanden	
Weimar, den [Datum]	
, and the second	Prüfungsamt [Unterschrift, Stempel]

Bemerkungen:

Anlage 02 SVPP Kernfach Musikwissenschaft mit Ergänzungsfach der FSU Jena

	BACHELOR OF ARTS Musikwissenschaft mit Ergänz				Sem 1	Sem 2	Sem 3	Sem 4	Sem 5	Sem 6				CF
				erischer Praxis		27	33	26	30	32				
		ModulV/		LV-Einheit in	32	28	32	29	29	30	Lalations	Uniform	Gewich-	
	Modul/Veranstaltung KERNFACH	LehrA	LV-Form	min							Leistung	Umfang	tung	Ш
	Musikwissenschaft													
	Musikgeschichte im Überblick I					5					sP	150 min	2fach	Т
												Die Modulprüfung in Modul Musik	ist wahlweise	a
BA MuWi 01.1	Musikgeschichte im Überblick 1 + 2		V	90		5					т	in Modul Musiko oder II abzulegen	eschichte <u>I</u> . Das andere	
												Modul wird m abgeschlo	nit Testat	
											_		1	-
BA MuWi 01.2	Musikgeschichte im Überblick II Musikgeschichte im Überblick 3 + 4		V	90				5			sP T	150 min (siehe Musikge	2fach	4
	Kompetenz I		v	30	10			<u>, </u>			'	(blolib Mublinge	1fach	1
BA MuWi 02	Einführung in die Musikwissenschaft		Ü	90	5						SA	individuell	50%	4
	Musikästhetik / Systematische Musikwissenschaft / Musikethnologie		S	90	5						НА	10-12 Seiten	50%	
	Kompetenz II	IMW			2	3							1fach	
BA MuWi 03	Formenlehre	MuWi	Ü	90	2						Т		Hach	-
	Instrumentenkunde/Akustik		Ü	90		3					sP	90 min	100%	1
BA MuWi 04	Europäische Musikgeschichte						5	5					2fach	1
	Zur Musik vor 1600 Zur Musik nach 1600		S	90			5	5			HA HA	10-12 Seiten 10-12 Seiten	50% 50%	=
BA MuWi 05	Fachspezifische Schlüsselqualifikationen I		0	30				<u> </u>	<u>1</u>	5	IIA	10-12 OCICII	1fach	1
	Künstlerisch-wissenschaftliches Projektseminar oder 2		KWP/	variabel						5	SA	2-4 Seiten	100%	
	Workshops		Workshop	variabei			•	•		J	- OA	2 7 GGIGH		
BA MuWi 06	Kompetenz III Spezialvorlesung 1		SpV	90			1	3			Т		1fach	4
	Spezialvorlesung 2		SpV	90			1				T			
	Spezialvorlesung 3		SpV	90				3			mP	15 min	100%	1
BA MuWi 07.1	Musiktheorie I				2	4						00 1	1fach	1
	Harmonielehre 1+2 Gehörbildung 1+2	IMW	Ü	60 60	1	2					sP sP	60 min 60 min	50% 50%	-
BA MuWi 07.2	Musiktheorie II	ZMT		00			3	4			O.	00 111111	1fach	1
	Harmonielehre 3+4		Ü	60			2	2			sP	60 min	50%	
	Kontrapunkt 1+2		Ü	90			1	2			SA	2-4 Seiten	50%	
BA MuWi 08	HMW / TMS / GJpM / JMus			00		5	5				110	40.40.0-14	2fach	4
	Historische Musikwissenschaft Zu belegen ist ein S aus einem der Bereiche:		S	90		5					HA	10-12 Seiten	50%	-
	Transcultural Music Studies / Geschichte des Jazz und der populären Musik /		S	90			5				НА	10-12 Seiten	50%	
	Geschichte der Jüdischen Musik	IMW												
BA MuWi 09	Kompetenz IV	MuWi							3	3			1fach	1
5, (marri 00	Analyse 1		Ü	90					3		T		4000/	4
	Analyse 2 Berufspraxis		Ü	90					9	3	sP	90 min	100%	ł
BA MuWi 10	Praktikum		Pr	variabel					9		SA	5 Seiten		1
	Allgemeine Schlüsselqualifikationen					5			<u> </u>	2				ı
BA MuWi 11.1	LV entsprechend der zu erwerbenden CP z.B. Sprachkurse, Kenntnisse in allgemeiner Geschichte		V, S, Ü, EX	variabel		5					entsp	rechend der jewei Inahmebedingung	ligen	
	Allgemeine Schlüsselqualifikationen	IMW							5		10	III ai ii ii cocai i garigi		
BA MuWi 11.2	LV entsprechend der zu erwerbenden CP	MuWi/ BUW	V, S, Ü, EX	variabel					5			rechend der jewei		-
	z.B. Sprachkurse, Kenntnisse in allgemeiner Geschichte Allgemeine Schlüsselqualifikationen	DUVV	., ., .,							5	lei	Inahmebedingung	en	ł
BA MuWi 11.3	LV entsprechend der zu erwerbenden CP		V, S, Ü, EX	variabel						5	entsp	rechend der jewei	ligen	4
	z.B. Sprachkurse, Kenntnisse in allgemeiner Geschichte VERTIEFUNGSRICHTUNG		V, S, U, EX	variabei						5	Tei	Inahmebedingung	en	L
	Es ist eine der beiden Vertiefungen (Künstlerische Praxis	oder Wissen	schaftliche M	ethodik) zu wäh	ılen.									
	Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstleri			,										Т
	Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II:										I			4
BA MuWi 12a.1	Künstlerische Praxis 1		_		3	1	1				_			4
	Klavierpraxis 1, 2 + 3 Chor / Ensemble	IMPK	E G	30 60	2	1	1				T T	1		
	Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II:			30				2	1	2	,		2fach	
BA MuWi 12a.2	Künstlerische Praxis 2 Klavierpraxis 4	IMPK	E	30				2			kpP	20 min	80%	
	Partiturkunde 1 oder Partiturspiel 1	IMW	Ü	60					1		T			
	Partiturkunde 2 oder Partiturspiel 2	MuVVi	Ü	60						2	sP oder kpP	60 oder 15 min	20%	
	Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Wissenso	chaftliche Me	thodik											
BA MuWi 12b.1	Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II:													H
	Wissenschaftliche Methodik 1				3	2							1fach	1
	Quellenkunde		S	90	3						SA	2-4 Seiten	50% 50%	-
BA MuWi 12b.2	Schreibwerkstatt Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II:	IMW	Ü	90		2					SA	2-4 Seiten		-
	Wissenschaftliche Methodik 2	MuWi						5					1fach	1
	Methoden der Musikwissenschaft		S	90				5		40	HA	10-12 Seiten	100%	
BA MuWi 13	Examensmodul B.AKolloquium	IMW	KOL	90						12	Т		3fach	4
	B.AKolloquium Bachelorarbeit	MuWi	NUL	30						10		30-40 Seiten	100%	1
	ERGÄNZUNGSFACH DER FSU JENA (60 CP)				10	9	12	12	12	5	60			Г
										•				4
	Infos zu den wählbaren Ergänzungsfächern an der FSU Jena, deren Lehrveranstaltungen und Prüfungen finden	FSU Jena		1									1	
			variabel	variabel	10	9	12	12	12	5	variabel	variabel	variabel	
	Sie <u>auf dieser Seite</u> . Im Zweifel gelten die jeweils gültigen Prüfungs- und Studienordnungen.		variabor											

Legende								
BUW	Bauhaus Universität Weimar	CP	Credit Points	E	Einzelunterricht	HA	Hausarbeit	
FSU Jena	Friedrich Schiller Universtität Jena	LV	Lehrveranstaltung	EX	Exkursion	K	Klausur	
GJpM	Geschichte des Jazz und der populären Musik	ModulV/	Modulverantwortlich und/oder	G	Gruppenunterricht	kpP	künstlerisch-praktische Prüfung	
HMW	Historische Musikwissenschaft	LehrA	Lehre anbietend	KOL	Kolloquium	mP	mündliche Prüfung	
IMPK	Institut für Musikpädagogik und Kirchenmusik	Sem	Semester	KWP	Künstlwiss. Projektseminar	sP	schriftliche Prüfung	
IMW	Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena			Pr	Praktikum	T	Testat	
JMus	Geschichte der jüdischen Musik			S	Seminar	SA	schriftliche Ausarbeitung	
KuMa	Kulturmanagement			SpV	Spezialvorlesung		Prüfung (Semesterempfehlung)	
MuWi	Musikwissenschaft			Ü	Übung			
TMS	Transcultural Music Studies			V	Vorlesung			
ZMT	Zentrum für Musiktheorie							

Anlage 03 SVPP Kernfach Musikwissenschaft mit Ergänzungsfach Interkulturelles Musik- und Veranstaltungsmanagement

	BACHELOR OF ARTS Musikwissenschaft mit Ergänzur				Sem 1	Sem 2	Sem 3	Sem 4	Sem 5	Sem 6			
	hei V			rischer Praxis cher Methodik	30,0 30,0	30,0 31,0	28,0 32,0	30,0 28,0	31,0 30,0	31,0 29,0	1	-	
	Modul/Veranstaltung	ModulV/	LV-Form	LV-Einheit in	00,0	01,0	02,0	20,0	00,0	20,0	Leistung	Umfang	Gewich-
	KERNFACH	LenrA		min									tung
	Musikwissenschaft												
BA MuWi 01.1	Musikgeschichte im Überblick I				2	3					sP	150 min Die Modulprü	2fach Ifung ist
	Musikgeschichte im Überblick 1		V	90	2						Т	wahlweise in Musikgeschicht	Modul te I oder II
	Musikgeschichte im Überblick 2		V	90		3					т	abzulegen. Das a wird mit Te	estat
	Musikgeschichte im Überblick II						2	3			sP	abgeschlor 150 min	2fach
BA MuWi 01.2	Musikgeschichte im Überblick 3		V	90			2	- Vananatanana			Т	(siehe Musikge	
	Musikgeschichte im Überblick 4 Kompetenz I		V	90	10			3			Т	(biono masingo	1fach
BA MuWi 02	Einführung in die Musikwissenschaft		Ü	90	5						SA	individuell	50%
	Musikästhetik / Systematische Musikwissenschaft /		s	90	5						НА	10-12 Seiten	50%
	Musikethnologie Kompetenz II	IMW MuWi			2	3							1fach
BA MuWi 03	Formenlehre	MUVVI	Ü	90	2						Т		
	Instrumentenkunde/Akustik		Ü	90		3	5				sP	90 min	100% 2fach
BA MuWi 04	Europäische Musikgeschichte Zur Musik vor 1600		S	90			5	5			HA	10-12 Seiten	50%
	Zur Musik nach 1600		S	90				5			HA	10-12 Seiten	50%
BA MuWi 05	Fachspezifische Schlüsselqualifikationen I		KWP/							5			1fach
	Künstlerisch-wissenschaftliches Projektseminar oder 2 Workshops		Workshop	variabel						5	SA	2-4 Seiten	100%
BA MuWi 06	Kompetenz III		SpV	90			1	3			Т		1fach
	Spezialvorlesung 1 Spezialvorlesung 2		SpV	90			1				T		
	Spezialvorlesung 3		SpV	90				3			mP	15 min	100%
BA MuWi 07.1	Musiktheorie I Harmonielehre 1+2		Ü	60	1	2					sP	60 min	1fach 50%
	Gehörbildung 1+2	IMW	Ü	60	1	2					sP	60 min	50%
BA MuWi 07.2	Musiktheorie II	ZMT					3	4					1fach
	Harmonielehre 3+4 Kontrapunkt 1+2		Ü	60 90			1	2			sP SA	60 min 2-4 Seiten	50% 50%
BA MuWi 08	HMW / TMS / GJpM / JMus					5	5						2fach
	Historische Musikwissenschaft Zu belegen ist ein S aus einem der Bereiche:		S	90		5					HA	10-12 Seiten	50%
	Transcultural Music Studies /		s	90			5				на	10-12 Seiten	50%
	Geschichte des Jazz und der populären Musik / Geschichte der Jüdischen Musik	IMW									L		
BA MuWi 09	Kompetenz IV	MuWi							3	3			1fach
	Analyse 1 Analyse 2		0	90					3	3	T sP	90 min	100%
DA M. 14/1 40	Berufspraxis		0	90					9	3	SF	90 111111	100%
BA MuWi 10	Praktikum		Pr	variabel					9		SA	5 Seiten	
BA MuWi 11.1	Allgemeine Schlüsselqualifikationen					5							
	LV entsprechend der zu erwerbenden CP z.B. Sprachkurse, Kenntnisse in allgemeiner Geschichte		V, S, Ü, EX	variabel		5						rechend der jewe ilnahmebedingun	
	Allgemeine Schlüsselqualifikationen	IMW											
BA MuWi 11 2		MuWi/							5				10
BA MuWi 11.2	LV entsprechend der zu erwerbenden CP z.B. Sprachkurse, Kenntnisse in allgemeiner Geschichte	MuWi/ BUW	V, S, Ü, EX	variabel					5		entsp Te	rechend der jewe ilnahmebedingun	eiligen gen
	z.B. Sprachkurse, Kenntnisse in allgemeiner Geschichte Allgemeine Schlüsselqualifikationen	MuWi/ BUW								5	Te	ilnahmebedingun	gen
BA MuWi 11.2 BA MuWi 11.3	z.B. Sprachkurse, Kenntnisse in allgemeiner Geschichte Allgemeine Schlüsselqualifikationen LV entsprechend der zu erwerbenden CP z.B. Sprachkurse, Kenntnisse in allgemeiner Geschichte	MuWi/ BUW	V, S, Ü, EX	variabel variabel						5	Te	orechend der jewe ilnahmebedingun orechend der jewe ilnahmebedingun	gen eiligen
	z.B. Sprachkurse, Kenntnisse in allgemeiner Geschichte Allgemeine Schlüsselqualifikationen LV entsprechend der zu erwerbenden CP z.B. Sprachkurse, Kenntnisse in allgemeiner Geschichte VERTIEFUNGSRICHTUNG	BUW	V, S, Ü, EX	variabel	n.					_	Te	ilnahmebedingun prechend der iewe	gen eiligen
	2.B. Syrachkurse, Kenntnisse in allgemeiner Geschichte Allgemeine Schlüsselqualifikationen LV entsprechend der zu erwerbenden CP z.B. Syrachkurse, Kenntnisse in allgemeiner Geschichte VERTIFELURSRICHTUNG Es ist eine der beiden Vertiefungen (Künstlerische Praxis o	BUW der Wissensch	V, S, Ü, EX	variabel	n.					_	Te	ilnahmebedingun prechend der iewe	gen eiligen
BA MuWi 11.3	2.8. Sgrachkure, Kenntniss en allgemeine Geschichte Allgemeine Schüßsselqualfikatione V entsprechend der zu enverbanden CP 2.8. Sgrachkures, Kenntniss en allgemeiner Geschichte VERTIEFUNGSRICHTUNG Es ist eine der bedoren Vertlefungen (Künstlerische Praxis o Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstleris Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II:	BUW der Wissensch	V, S, Ü, EX	variabel						_	Te	ilnahmebedingun prechend der iewe	gen eiligen
	2.8. Sgrachkure, Kenntniss en allgemeiner Geschichte Allgemeine Schlüsselquulfikationen UV entsprechend der zu erwehenden CP 2.8. Sgrachkure, Kenntnisse in allgemeiner Geschichte VERTIEFUNGSRICHTUNG Es ist ein der betracht verlichtigen (Kunstlerische Praxis o Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstlerist (Fachspezifische Schlüsselqualifikationen ii: Künstlerist (künstlerische Praxis 1	BUW der Wissensche Praxis	V, S, Ü, EX	variabel	n. 3	1	1 1			_	Te	ilnahmebedingun prechend der iewe	gen eiligen
BA MuWi 11.3	2.8. Sgrachkure, Kenntnise in allgemeiner Geschichte Allgemeine Schlüsseiquulfikationen UV entsprechend der zu erwehenden CP 2.8. Sgrachkure, Kenntnisse in allgemeiner Geschichte VERTIEFUNGSRICHTUNG Es ist ein der betraden Verliefungen (Künstlerische Praxis o Fachspezifische Schlüsseiqualifikationen II: Künstlerist (Künstlerische Praxis 1 Klawierpraxis 1, 2 + 3 Klawierpraxis 1, 2 + 3 Klawierpraxis 1, 2 + 3	BUW der Wissensch	V, S, Ü, EX	variabet	3					_	entsp Te	ilnahmebedingun prechend der iewe	gen eiligen
BA MuWi 11.3	2.6. Sgrachkure, Kenntniss en allgemeiner Geschichte Allgemeine Schlüsseiquulfikationen UV entsprechend der zu erwehenden CP 2.6. Sgrachkure, Kenntnisse in allgemeiner Geschichte VERTIEFUNGSRICHTUNG Es ist ein der betraden Verliefungen (Künstlerische Praxis o Fachspezifische Schlüsseiqualifikationen II: Künstlerist (Künstlerische Praxis 1 Klawierpraxis 1, 2 + 3 Chor / Ensembel Fachspezifische Schlüsseiqualifikationen II: Künstlerische Praxis 2 Künstlerische Praxis 2	der Wissensc:	V, S, Ü, EX	variabel hodik) zu wähle 30 60	3			2		_	entsp Te	ilnahmebedingun rechend der jewe ilnahmebedingun	gen illigen gen
BA MuWi 11.3	2.8. Sgrachkure, Kenntniss en allgemeiner Geschichte Allgemeine Schlüsselqualfikationen Uv entsprechend der zu erwethenden CP 2.8. Sgrachkure, Konntniss en allgemeiner Geschichte VERTIEF UNGSRICHTUNG Es ist eine der bedeen Verteilungen (Künstlerische Praxis o Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstlerische Praxis 1 Künstlerische Praxis 1 Chor / Ensemble Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstlerische Praxis 1 Künstlerische Praxis 2 Künstlerische Schlüsselqualifikationen II: Künstlerische Praxis 2 Künstlerische Praxis 2 Künstlerische Schlüsselqualifikationen III: Künstlerische Praxis 2 Künstlerische Praxis 2 Künstlerische Schlüsselqualifikationen III Künstlerische Praxis 2 Künstlerische Praxis 3 Künstlerische Praxis 3 Künstlerische Praxis 4 Künstlerische Praxis 4 Künstlerische Praxis 5 Künstlerische Praxis 5 Künstlerische Praxis 6 Künstlerische Praxis 6 Künstlerische Praxis 7 Künstlerische Praxis 7 Künstlerische Praxis 7 Künstlerische Praxis 7 Künstlerische Praxis 8 Künstlerische Praxis 9 Künstleri	der Wissensche Praxis IMPK	V, S, Ü, EX finaffliche Met	variabel hodik) zu wähle 30 60	3			2 2	5	5	entsp Te	ilnahmebedingun prechend der iewe	gen illigen gen
BA MuWi 11.3	2.8. Sgrachkure, Kenntniss ein allgemeiner Geschichte Allgemeine Schüsseiquulfiktionen LV entsprechend der zu erwetbenden CP 2.8. Sgrachkure, Kenntnisse in allgemeiner Geschichte VERTIEFUNGSRICHTUNG Es ist eine der bedein Vertlefungen (Künstlerische Praxis o Fachspezifische Schlüsseiqualifikationen II: Künstleris Fachspezifische Schüsseiqualifikationen II: Künstlerische Praxis 1 Künstlerische Traxis 1 Chor / Ensemble Fachspezifische Schüsseiqualifikationen II: Künstlerische Praxis 2 Künstlerische Praxis 2 Künstlerische Praxis 2 Künstlerische Praxis 2 Künstlerische Praxis 1 Partiturkunde 1 oder Partiturspiel 1	der Wissenson sche Praxis IMPK IMPK	V, S, Ü, EX hattliche Met	variabel hodik) zu wähle 30 60	3				5	2	entsp. Tel	ilnahmebedingun rechend der jewe ilnahmebedingun 20 min	gen illigen gen 2fach 80%
BA MuWi 11.3	2.8. Sgrachkure, Kenntniss ein allgemeiner Geschichte Allgemeine Schüsselqualfikationen LV entsprechend der zu erwetbenden CP 2.8. Sgrachkures, Kenntnisse in allgemeiner Geschichte VERTIEFUNGSRICHTUNG Es ist eine der bedien Vertleitungen (Künstlerische Praxis o Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstleris Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstlerische Praxis 1 Künstlerische Praxis 1 Chor / Ensemble Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstlerische Praxis 2 Künstlerische Praxis 4 Partiturkunde 1 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 2 oder Partiturspiel 2	der Wissenscoe Praxis IMPK IMPK IMW MuWi	V, S, Ü, EX Raftliche Met E G U	variabel hodik) zu wähle 30 60	3				5	5	entsp. Te	ilnahmebedingun rechend der jewe ilnahmebedingun	gen illigen gen
BA MuWi 11.3 BA MuWi 12a.1 BA MuWi 12a.2	2.6. Sgrachkure, Kenntniss en allgemeiner Geschichte Allgemeine Schüsselqualfikationen LV entsprechend der zu erwehenden CP 2.8. Sgrachkure, Kenntniss in allgemeiner Geschichte VERTIEFUNGSRICHTUNG Es ist ein des der beden Verliefungen (Künstlerische Praxis o Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstlerist Künstlerische Praxis 1 (lawierpraxis 1, 2 + 3 Chor/ Ensemble Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstlerische Praxis 1 (lawierpraxis 4, 2 + 3 Chor/ Ensemble Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstlerische Praxis 2 (lawierpraxis 4) Partiturkund 1 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 2 oder Partiturspiel 2 Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Wissensch	der Wissenscoe Praxis IMPK IMPK IMW MuWi	V, S, Ü, EX Raftliche Met E G U	variabel hodik) zu wähle 30 60	3 1 2	1			5	2	entsp. Tel	ilnahmebedingun rechend der jewe ilnahmebedingun 20 min	gen iiligen gen 2fach 80%
BA MuWi 11.3	2.6. Sgrachkure, Kenntniss en allgemeiner Geschichte Allgemeine Schüsselqualfikationen LV entsprechend der zu rewehenden CP 2.6. Sgrachkure, Kenntniss in allgemeiner Geschichte VERTIEFUNGSRICHTUNG Es ist ein des der beden Verliefungen (Künstlerische Praxis o Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstlerist (Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstlerist Künstlerische Praxis 1 (lawierpraxis 1, 2 + 3 Chor / Ensemble Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstlerische Praxis 2 (lawierpraxis 4 Partiturkund 1 oder Partiturspiel 1 Partiturkund 2 oder Partiturspiel 2 Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Wissenschläsel Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Wissenschläsel Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Wissenschläsel Wissenschaftliche Methodik 1	der Wissenscoe Praxis IMPK IMPK IMW MuWi	V, S, Ü, EX Raftliche Met E G U	variabel variabel 30 60 30 60 60	3				5	2	Telester of the second of the	inahmebedingun vechend der jewe inahmebedingun 20 mln 60 oder 15 mln	gen lilligen gen 2fach 80% 20%
BA MuWi 11.3 BA MuWi 12a.1 BA MuWi 12a.2	2.8. Sgrachkure, Kenntnisse in allgemeine Geschichte Allgemeine Schlüsselqualifikationen LV entsprechend der zu erwehenden CP 2.8. Sgrachkure, Kenntnisse in allgemeiner Geschichte VERTEFLINGSRICHT LUNG F. B. Sgrachkure, Kenntnisse in allgemeiner Geschichte VERTEFLINGSRICHT LUNG F. B. Stackhure, Kenntnisse in allgemeiner Geschichte VERTEFLINGSRICHT LUNG F. B. Stackhure Lungen (Künstlerische Praxis o Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstlerische Praxis 1 Künstlerische Praxis 1 Künstlerische Praxis 2 Künstlerische Praxis 2 Künstlerische Praxis 2 Künstlerische Schlüsselqualifikationen II: Wissenschaftliche Merthodik 1 Partiturkunde 1 oder Partiturspiel 1 Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Wissenschaftliche Methodik 1 Quellenkunde	der Wissensche Praxis IMPK IMPK IMPK IMW MuWi haftliche Met	V, S, Ü, EX Raftliche Met E G U	variabel variabel variabel variabel variabel variabel variabel variable var	3 1 2	2			5	2	Te entsp. Te	inahmebedingun rechand der jewe inahmebedingun 20 min 60 oder 15 min 2-4 Seiten	gen iiligen gen 2fach 80%
BA MuWi 11.3 BA MuWi 12a.1 BA MuWi 12a.2	2.8. Sgrachkure, Kenntnisse in allgemeiner Geschichte Allgemeine Schüsselqualfikationen Uv entsprechend der zu erwehenden CP 2.8. Sgrachkure, Kenntnisse in allgemeiner Geschichte VERTIEFUNGSRICHTUNG E. Strachkure, Kenntnisse in allgemeiner Geschichte VERTIEFUNGSRICHTUNG Fachspezifische Schüsselqualifikationen II: Künstlerische Praxis o Fachspezifische Schüsselqualifikationen III: Künstlerische Praxis 1 Künstlerische Praxis 1 Chor / Ensemble Fachspezifische Schlüsselqualifikationen III: Künstlerische Praxis 2 Künstlerische Praxis 2 Künstlerische Praxis 2 Künstlerische Praxis 2 Fachspezifische Schlüsselqualifikationen III: Wissenschaftliche Methodik 1 Quellenkunde 1 oder Partiturspiel 1 Fachspezifische Schlüsselqualifikationen III: Wissenschaftliche Methodik 1 Quellenkunde Schreibwerkstatt Fachspezifische Schlüsselqualifikationen III: Wissenschaftliche Methodik 1 Quellenkunde	der Wissenscoe Praxis IMPK IMPK IMW MuWi	V. S. Ü. EX BE G E Ü U U Chodik	variabel variabel 30 60 30 60 60	3 1 2	1	1		5	2	Telester of the second of the	inahmebedingun vechend der jewe inahmebedingun 20 mln 60 oder 15 mln	2fach 80% 20%
BA MuWi 11.3 BA MuWi 12a.1 BA MuWi 12a.2 BA MuWi 12b.1	2.6. Sgrackuze, Kenntniss en allgemeiner Geschichte Allgemeine Schüsseiqualfikationen LV entsprechend der zu rewehenden CP 2.6. Sgrackwaze, Kenntnisse in allgemeiner Geschichte VERTIEFUNGSRICHTUNG Es ist ein des der beden Verliefungen (Kunstlerische Praxis o Fachspezifische Schlüsseiqualifikationen II: Künstlerist (Fachspezifische Schlüsseiqualifikationen II: Künstlerist Künstlerische Praxis 1 Klawierpraxis 1, 2 + 3 Chor / Ensemble Fachspezifische Schlüsseiqualifikationen II: Künstlerist Künstlerische Praxis 2 Klawierpraxis 4 Partiturkunde 1 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 2 oder Partiturspiel 2 Fachspezifische Schlüsseiqualifikationen II: Wissenscf Fachspezifische Schlüsseiqualifikationen II: Wissenscf Fachspezifische Schlüsseiqualifikationen II: Wissenscf Fachspezifische Schlüsseiqualifikationen II: Wissensch	BUW der Wissensche Praxis IMPK IMPK IMW MuW haftliche Mei	V. S. Ü. EX BE G E Ü U U Chodik	variabel variabel variabel variabel variabel variabel variabel variable variable variable variable variable variabel variabel variable variabel var	3 1 2	2			5	2	Te entsp. Te	inahmebedingun rechand der jewe inahmebedingun 20 min 60 oder 15 min 2-4 Seiten	2fach 80% 20% 1fach 50% 1fach
BA MuWi 11.3 BA MuWi 12a.1 BA MuWi 12a.2 BA MuWi 12b.1	2.6. Sgrackuze, Kenntniss en allgemeiner Geschichte Allgemeine Schüsseiqualfikationen LV entsprechend der zu erwehenden CP 2.6. Sgrackuze, Kenntnisse in allgemeiner Geschichte VERTIEFUNGSRICHTUNG Es ist ein der betreich versichtigen (Kinstlerische Praxis o Fachspezifische Schlüsseiqualifikationen II: Künstlerist Fachspezifische Schlüsseiqualifikationen II: Künstlerische Praxis 1 Klawierpraxis 1, 2 + 3 Chor / Ensemble Fachspezifische Schlüsseiqualifikationen II: Künstlerische Praxis 2 Klawierpraxis 4, 2 + 3 Klawierpraxis 4, 2 + 3 Klawierpraxis 4 Partiturkunde 1 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 2 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 5 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 6 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 6 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 7 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 8 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 1 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 2 oder Partiturspiel 2 Fachspezifische Schlüsseiqualitikationen II: Wissenschaft Fachspezifische Methodik 2 Methoden der Musikwissenschaft ERGÄRAUNURSPEACH	BUW der Wissensche Praxis IMPK IMPK IMW MuW haftliche Mei	V, S, Ü, EX E G U Uthodik	variabel todik) zu wähle 30 60 30 60 60 90 90	3 1 2	2	5		5	2	Tel entsp. Tel T T T sp. oder kpp SA SA SA	inahmebedingun prechard dar jewei jinahmebedingun 20 min 60 oder 15 min 2-4 Seiten 2-4 Seiten	2fach 80% 20% 1fach 50% 1fach
BA MuWi 11.3 BA MuWi 12a.1 BA MuWi 12a.2 BA MuWi 12b.1	2.8. Sgrackuze, Kenntniss en allgemeine Geschichte Aligemeine Schüsseiqualifikationen LV erisprechend der zu erwehenden CP 2.8. Sgrackuze, Kenntnisse in allgemeiner Geschichte VERTEFUNGSRICHTUNG Es ist den des breiden Verliefungen (Künstlerische Praxis o Fachspezifische Schlüsseiqualifikationen II: Künstlerische Praxis 1 Klawerpraks 1, 2 + 3 Chor / Ensemble Fachspezifische Schlüsseiqualifikationen II: Künstlerische Praxis 1 Klawerpraks 1, 2 + 3 Klawerpraks 1, 2 + 3 Klawerpraks 4, 2 + 3 Klawerpraks 6, 2 + 3 Klawerpraks 7, 2 + 3 K	BUW der Wissensche Praxis IMPK IMPK IMW MuW haftliche Mei	V, S, Ü, EX E G U Uthodik	variabel todik) zu wähle 30 60 30 60 60 90 90	3 1 2 2 3 3 3 3	2	5		5	2	Tel entsp. Tel T T T sp. oder kpp SA SA SA	inahmebedingun prechard dar jewei jinahmebedingun 20 min 60 oder 15 min 2-4 Seiten 2-4 Seiten	2fach 80% 20% 1fach 50% 50% 1fach
BA MuWi 11.3 BA MuWi 12a.1 BA MuWi 12a.2 BA MuWi 12b.1 BA MuWi 12b.2	2.6. Sgrackuze, Kenntniss en allgemeiner Geschichte Allgemeine Schüsseiqualfikationen LV entsprechend der zu erwehenden CP 2.6. Sgrackuze, Kenntnisse in allgemeiner Geschichte VERTIEFUNGSRICHTUNG Es ist ein der betreich versichtigen (Kinstlerische Praxis o Fachspezifische Schlüsseiqualifikationen II: Künstlerist Fachspezifische Schlüsseiqualifikationen II: Künstlerische Praxis 1 Klawierpraxis 1, 2 + 3 Chor / Ensemble Fachspezifische Schlüsseiqualifikationen II: Künstlerische Praxis 2 Klawierpraxis 4, 2 + 3 Klawierpraxis 4, 2 + 3 Klawierpraxis 4 Partiturkunde 1 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 2 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 5 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 6 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 6 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 7 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 8 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 1 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 2 oder Partiturspiel 2 Fachspezifische Schlüsseiqualitikationen II: Wissenschaft Fachspezifische Methodik 2 Methoden der Musikwissenschaft ERGÄRAUNURSPEACH	BUW der Wissensche Praxis IMPK IMPK IMW MuW haftliche Mei	V, S, Ü, EX E G U Uthodik	variabel todik) zu wähle 30 60 30 60 60 90 90	3 1 2	2	5		5	2	Tel entsp. Tel T T T sp. oder kpp SA SA SA	inahmebedingun prechard dar jewei jinahmebedingun 20 min 60 oder 15 min 2-4 Seiten 2-4 Seiten	2fach 80% 20% 1fach 50% 1fach
BA MuWi 11.3 BA MuWi 12a.1 BA MuWi 12a.2 BA MuWi 12b.1 BA MuWi 12b.2	2.8. Sgrackuze, Kenntniss en allgemeire Schübselqualifikationen LV entsprechend der zu erwehenden CP 2.8. Sgrackuze, Kenntnisse in allgemeire Geschichte VERTEFUNGSRICHTUNG E.8. Sgrackuze, Kenntnisse in allgemeirer Geschichte VERTEFUNGSRICHTUNG Fachspezifische Schübsselqualifikationen II: Künstleriste Fachspezifische Schübsselqualifikationen II: Künstleriste Fachspezifische Schübsselqualifikationen II: Künstleriste Künstlerische Prazis 1 Chor / Ensemble Fachspezifische Schübsselqualifikationen II: Künstlerische Pracitspezifische Schübsselqualifikationen II: Künstlerische Pracitspezifische Schübsselqualifikationen II: Wissenschaftlerische Prazis 1 Fachspezifische Schübsselqualifikationen II: Wissenschaftliche Methodik 1 Quellerikunde Schreibwerkslatt Wissenschaftliche Methodik 1 Wissenschaftliche Methodik 2 Wissenschaftliche Methodik 2 Wissenschaftliche Methodik 2 Wissenschaftliche Methodik 2 Rechappezifische Schübsselqualifikationen II: Wissenschaftliche Methodik 2 Wissenschaftliche Methodik 2 Methoden der Musikwissenschaft ERGÄRUNGSFACH Basismodul Kulturökonomie 1 Einführung in die BWL 2 Einführung in die BWL 2	BUW der Wissensche Praxis IMPK IMPK IMW MuW haftliche Mei	V, S, Ü, EX B C C C C C C C C C C C C	variabel variabel 30 60 60 60 90 90 90 90	3 1 2 2 3 3 3 3 3 3	2 2 7 4	5		5	2	Te entsp Te T T T T SP oder kpP SA SA SA HA	nahmebedinguny sechend der jeweinahmebedinguny 20 min 60 oder 15 min 2-4 Seiten 10-12 Seiten 10-12 Seiten 60 min 60 min	2fach 80% 20% 1fach 100% 35% 35% 35% 35%
BA MuWi 12a.1 BA MuWi 12a.1 BA MuWi 12a.2 BA MuWi 12b.1 BA MuWi 12b.2	2.6. Sgrackurse, Kenntniss en allgemeiner Geschichte Aligemeine Schlüsseiqualfikationen LV entsprechend der zu rewehenden CP 2.6. Sgrackware, Kenntniss in allgemeiner Geschichte VERTEFUNGSRICHTUNG Es ist ein des de bedein Verliefungen (Kunstlerische Praxis o Fachspezifische Schlüsseiqualifikationen II: Künstlerist Fachspezifische Schlüsseiqualifikationen II: Künstlerist Künstlerische Praxis 1 Klawierpraxis 1, 2 + 3 Chor / Ensemble Fachspezifische Schlüsseiqualifikationen II: Künstlerist Künstlerische Praxis 2 Klawierpraxis 4 Partiturkunde 1 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 2 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 2 oder Partiturspiel 2 Fachspezifische Schlüsseiqualifikationen II: Wissensch Fachspezifische Schlüsseiqualifikationen II: Wissensch Künstlerische Schlüsseiqualifikationen II: Wissensch Fachspezifische Schlüsseiqualifikationen II: Wissenschaft Fachspezifische Methodix 2 Methoden der Musikwissenschaft ErnGhlzung in die BWL 1 Einführung in die BWL 1 Einführung in die BWL 2	BUW der Wissensche Praxis IMPK IMPK IMW MuW haftliche Mei	V. S. Ü. EX E G U U thodik	variabel var	3 1 2 2 3 3 3 3 3 3	2 2 7	5 5		5	2	Te entsp Te T T T T SP oder kpP SA SA SA HA	nahmebedingun, rechend der jeweinahmebedingun, 20 min 60 oder 15 min 2-4 Seiten 10-12 Seiten	2fachon 2fachon 2fachon 20% 20% 1fach 100% 1fach 35% 35% 35% 30% 35% 30% 3
BA MuWi 11.3 BA MuWi 12a.1 BA MuWi 12a.2 BA MuWi 12b.1 BA MuWi 12b.2	2.8. Sgrackuze, Kenntniss en allgemeire Schübselqualifikationen LV entsprechend der zu erwehenden CP 2.8. Sgrackuze, Kenntnisse in allgemeire Geschichte VERTEFUNGSRICHTUNG E.8. Sgrackuze, Kenntnisse in allgemeirer Geschichte VERTEFUNGSRICHTUNG Fachspezifische Schübsselqualifikationen II: Künstleriste Fachspezifische Schübsselqualifikationen II: Künstleriste Fachspezifische Schübsselqualifikationen II: Künstleriste Künstlerische Prazis 1 Chor / Ensemble Fachspezifische Schübsselqualifikationen II: Künstlerische Pracitspezifische Schübsselqualifikationen II: Künstlerische Pracitspezifische Schübsselqualifikationen II: Wissenschaftlerische Prazis 1 Fachspezifische Schübsselqualifikationen II: Wissenschaftliche Methodik 1 Quellerikunde Schreibwerkslatt Wissenschaftliche Methodik 1 Wissenschaftliche Methodik 2 Wissenschaftliche Methodik 2 Wissenschaftliche Methodik 2 Wissenschaftliche Methodik 2 Rechappezifische Schübsselqualifikationen II: Wissenschaftliche Methodik 2 Wissenschaftliche Methodik 2 Methoden der Musikwissenschaft ERGÄRUNGSFACH Basismodul Kulturökonomie 1 Einführung in die BWL 2 Einführung in die BWL 2	BUW der Wissensche Praxis IMPK IMPK IMW MuW haftliche Mei	V.S. Ü. EX BE G C C C C C C C C C C C C	variabel variabel 30 60 60 60 90 90 90 90 90 90 90	3 1 2 2 3 3 3 3 3 3	2 2 7 4	5 5 5		5	2	To entisting the series of the	nahmebedingun prechend dar jeweinahmebedingun 20 min 60 oder 15 min 2-4 Seiten 10-12 Seiten 60 min 60 min 60 min 10-12 Seiten	2/ach 80% 80% 1/ach 100% 1/ach 35% 35% 30% 1/ach 50% 50% 50% 550% 550% 550% 550% 550% 5
BA MuWi 12a.1 BA MuWi 12a.1 BA MuWi 12a.2 BA MuWi 12b.1 BA MuWi 12b.2	2.8. Sgrackuze, Kenntniss en allgemeiner Geschichte Aligemeine Schüsseiqualfikationen LV erisprechend der zu erwehenden CP 2.8. Sgrackuze, Kenntniss en laglemeiner Geschichte VERTIEFUNGSRICHTUNG Es ist ein des der seinen Verstellungen (Könstlerische Praxis e. Fachspezifische Schlüsseiqualifikationen II: Künstlerist Fachspezifische Schlüsseiqualifikationen II: Künstlerist Künstlerische Praxis 1 Klawierpraxis 1, 2 + 3 Chor / Ensembie Fachspezifische Schlüsseiqualifikationen II: Künstlerische Praxis 2 Klawierpraxis 4 Partiturkunde 1 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 1 oder Partiturspiel 2 Fachspezifische Schlüsseiqualifikationen II: Wissensch Fachspezifische Schlüs	BUW der Wissensche Praxis IMPK IMPK IMW MuW haftliche Mei	V, S, Ü, EX enaffliche Met E G U U thodik	variabel var	3 1 2 2 3 3 3 3 3 3	2 2 7 4	5 5	2	1	2	To ontstand the standard transfer of the stand	20 min 60 oder 15 min 2-4 Seiten 10-12 Seiten 60 min 60 min 60 min	2fach 80% 20% 1fach 100% 35% 35% 1fach 14 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16
BA MuWi 12a.1 BA MuWi 12a.1 BA MuWi 12a.2 BA MuWi 12b.1 BA MuWi 12b.2	2.8. Sgrackurse, Kenntniss en allgemeine Geschichte Allgemeine Schüsselqualifikationen LV entsprechend der zu erwehenden CP 2.8. Sgrackurse, Kenntnisse in allgemeiner Geschichte VERTEFUNGSRICHTUNG E.S. stackurse, Kenntnisse in allgemeiner Geschichte VERTEFUNGSRICHTUNG E.S. ist ein der beteiden Vertiellungen (Künstlerische Praxis 1 Fachspezifische Schüsselqualifikationen II: Künstlerische Praxis 1 Künstlerische Praxis 1 Künstlerische Praxis 1 Künstlerische Praxis 1 Künstlerische Praxis 2 Künstlerische Praxis 1 Künstlerische Praxis 2 Künstlerische Schüsselqualifikationen II: Wissenschaftliche Methodik 1 Quellenkunde Schreibwerkslatt Wissenschaftliche Methodik 2 Methoden der Musikwissenschaft ERGÄRUNGSFACH Interkulturelies Musik-und Veransfaltungsmanagement Basismodul Kulturökonomie 1 Einführung in die BWL 2 Haushalts- und Rechnungswesen Basismodul Kulturökonomie 2 Einführung Kultur- und Musikkökonomie Einführung kultur- und Musikmarkeling Basismodul Kulturwissenschaft	BUW der Wissensche Praxis IMPK IMPK IMW MuWi IMW MuWi	V.S. Ü. EX BE G C C C C C C C C C C C C	variabel variabel 30 60 30 60 60 90 90 90 90 90 90 90	3 1 2 2 3 3 3 3 3 3	2 2 7 4	5 5 5		5	2	To entisping to the first term of the first term	nahmebedingun prechend dar jeweinahmebedingun 20 min 60 oder 15 min 2-4 Seiten 10-12 Seiten 60 min 60 min 60 min 10-12 Seiten	2/ach 80% 80% 1/ach 100% 1/ach 35% 35% 30% 1/ach 50% 50% 50% 550% 550% 550% 550% 550% 5
BA MuWi 12a.1 BA MuWi 12a.1 BA MuWi 12a.2 BA MuWi 12b.1 BA MuWi 12b.2 BA IMV 1	2.8. Sgrackurse, Kenntniss en allgemeine Geschichte Aligemeine Schüsseiqualifikationen LV entsprechend der zu erwehenden CP 2.8. Sgrackurse, Kenntnisse in allgemeiner Geschichte VERTEFUNGSRICHTUNG E. Strackurse, Kenntnisse in allgemeiner Geschichte VERTEFUNGSRICHTUNG E. Sit ein den bedeine Verliefungen (Künstlerische Praxis o Fachspezifische Schüsseiqualifikationen II: Künstlerische Praxis 1 Klawerprasis 1, 2 + 3 Chor / Ensemble Fachspezifische Schüsseiqualifikationen II: Künstlerische Praxis 1 Klawerprasis 1, 2 + 3 Chor / Ensemble Fachspezifische Schüsseiqualifikationen II: Wissenschaftlichen Methodik 1 Cuellerikunde 1 Cuellerikunde 1 Wissenschaftlichen Methodik 2 Methoden der Mussewissenschaft ERGÄRZUNGSFACH Instelligen Schüsseiqualifikationen II: Wissenschaftlichen Methodik 2 Methoden der Mussewissenschaft ERGÄRZUNGSFACH Instelligen Schüsseiqualifikationen II: Wissenschaftlichen Methodik 2 Methoden der Mussewissenschaft ERGÄRZUNGSFACH Instelligen Schüsseiqualifikationen II: Wissenschaft Külturpölligen Schüsseiqualifikationen II: Wissenschaft Külturpölligen Schüsseiqualifikationen II: Wissenschaft Külturpölligen Schüsseiqualifikationen II: Wissenschaft Külturpölligen Vissenschaft Külturpölligen Vissenschaft Vissenschaftligen Vissenschaft Vissensch	BUW der Wissensosche Praxis IMPK IMPK IMWWI MuWI IMWWI IMW	V, S, Ü, EX E G U thodik S U U U S S S	variabel variabel 30 60 60 60 90 90 90 90 90 90 90	3 1 2 2 3 3 3 3 3 3	2 2 7 4	5 5 5	3	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	2	To entisting the series of the	nahmebedingun prechend dar jeweinahmebedingun 20 min 60 oder 15 min 2-4 Seiten 10-12 Seiten 60 min 60 min 60 min 10-12 Seiten	2/ach 80% 80% 1/ach 100% 1/ach 35% 35% 30% 1/ach 50% 50% 50% 550% 550% 550% 550% 550% 5
BA MuWi 12a.1 BA MuWi 12a.1 BA MuWi 12b.1 BA MuWi 12b.1 BA MuWi 12b.2 BA MuWi 12b.2	2.6. Sgrackware, Kenntnisse in allgemeine Geschichte Aligemeine Schlüsseiqualfikationen LV entsprechend der zu erwehenden CP 2.6. Sgrackware, Kenntnisse in allgemeiner Geschichte VERTIEFUNGSRICHTUNG Es ste den der bedeine Verleitungen (Kunstensche Praxis o Fachspezifische Schlüsseiqualifikationen II: Künstlerist Fachspezifische Schlüsseiqualifikationen II: Künstlerist Kläwterpraxis 1, 2 + 3 Chot / Ensemble Fachspezifische Schlüsseiqualifikationen II: Künstleriste Fachspezifische Schlüsseiqualifikationen II: Künstleriste Fachspezifische Schlüsseiqualifikationen II: Künstlerische Praxis 2 Kläwterpraxis 4 Partiturkunde 1 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 2 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 2 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 5 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 5 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 1 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 2 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 2 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 2 oder Partiturspiel 2 Fachspezifische Schlüsseiqualifikationen II: Wissenschaft Fachspezifische Schlüsseiqualifikationen II: Wissenschaft Fachspezifische Schlüsseiqualifikationen II: Wissenschaft Fachspezifische Schlüsseiqualifikationen II: Wissenschaft Fachspezifische Methodit 2 Interfaltureite Musik-wissenschaft Erichtung in die BWL 1 Einführung külturröhenomie 2 Einführung Kulturröhenomie 1 Einführung külturund Musikkonomie Einführung külturund Musikkonomie Einführung külturunden schaft Kulturpolitik 1 + 2 Projekt - und Veranstallungspraxis Basismodul Kultureröhen	BUW der Wissensosche Praxis IMPK IMPK IMWWI MuWI IMWWI IMW	V.S. Ü. EX BE G C C C C C C C C C C C C	variabel variabel 30 60 60 60 90 90 90 90 90 90 90 90 90 90	3 1 2 2 3 3 3 3 3 3	2 2 7 4	5 5 5	3 2	1 1 2 2 1 1 1 3 3	2	Te entista T	20 min 2-4 Seiten 2-4 Seiten 10-12 Seiten 10-12 Seiten 10-12 Seiten 10-12 Seiten	2fach 80% 20% 1fach 100% 150% 150% 150% 150% 150% 150% 150%
3A MuWi 11.3 3A MuWi 12a.1 3A MuWi 12a.2 3A MuWi 12b.1 3A MuWi 12b.1 3A MuWi 12b.2 3A MuWi 12b.2	2.8. Sgrackkuze, Kenntniss en allgemeiner Geschichte Aligemeine Schüsseiqualfikationen LV erisprechend der zu erwehenden CP 2.8. Sgrackhuze, kenntniss en laglemeiner Geschichte VERTIEFUNGSRICHTUNG E. Strackhuze, kenntniss en laglemeiner Geschichte VERTIEFUNGSRICHTUNG E. Sit ein des der bedein Vertiefungen (Künstlerische Praxis 1 Fachspezifische Schlüsseiqualifikationen II: Künstlerist Fachspezifische Schlüsseiqualifikationen II: Künstlerische Praxis 1 Klavierpraks 1, 2 + 3 Chor / Ensembie Fachspezifische Schlüsseiqualifikationen II: Künstlerische Praxis 2 Klavierpraks 4 Partiturkunde 1 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 1 oder Partiturspiel 2 Fachspezifische Schlüsseiqualifikationen II: Wissensch Fachspezifische Schlüsseiqualifikationen II: Wissenschaft Fachgezifische Schlüsseiqualifikationen II: Wissenschaftliche Methodit 2 Methoden der Musikwissenschaft ENGARZUNGSFACH Interfuturung in die BWL 1 Einführung in die BWL 1 Einführung kültur und Musikmerkeing Basismodul Kulturökonomie 2 Einführung kültur und Musikmerkeing Basismodul Kulturekten Külturrobit K. 14 ENGübrrocht 1 Külturrobit K. 14 Ekülturrobit K. 14 E	BUW der Wissensosche Praxis IMPK IMPK IMWWI MuWI IMWWI IMW	V. S. Ü. EX BE G G CO Chodik S CO CO CO CO CO CO CO CO CO	variabel var	3 1 2 2 3 3 3 3 3 3	2 2 7 4	5 5 5	3 2	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	2 2 2	Te entists	20 min 20 min 60 oder 15 min 60 oder 15 min 60 nin 60 min	2fach 20% 27% 27% 20%
3A MuWi 11.3 3A MuWi 12a.1 3A MuWi 12a.2 3A MuWi 12b.1 3A MuWi 12b.1 3A MuWi 12b.2 3A MuWi 12b.2	2.8. Sgrackkuze, Kenntniss en allgemeiner Geschichte Aligemeine Schüsselqualfikationen LV entsprechend der zu arwehenden CP 2.8. Sgrackhuze, kenntniss en latgemeiner Geschichte VERTIEFUNGSRICHTUNG Ez. Strackhuze, kenntniss en latgemeiner Geschichte VERTIEFUNGSRICHTUNG Ez. St. der des den kentellungen (Künstlerische Praxis o Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstlerist Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstlerist Künstlerische Praxis 1 (Idwierpraxis 1, 2 + 3 Chor / Ennembie Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstlerische Praxis 2 (Idwierpraxis 4) Partiturkunde 1 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 2 oder Partiturspiel 2 Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Wissensch Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Wissenschaft Külturden der Musikwissenschaft EERGÄNZUNGSFACH Interkulturung in die BWL 1 Einführung (ind BWL 1 Einführung kültur- und Musikmarketing Basismodul Kulturkonomie 2 Einführung kültur- und Musikmarketing Basismodul Kulturekonomie 2 Projekt- und Veranstaltungspraxis Basismodul Kulturecht Külturrocht 12 Rechtspraxis	BUW der Wissensosche Praxis IMPK IMPK IMWWI MuWI IMWWI IMW	V, S, Ü, EX enaffliche Met E G U U chodik S V U U U U U U U U U U U U	variabel variabel 30 60 60 60 90 90 90 90 90 90 90 90 90 90	3 1 2 2 3 3 3 3 3 3	2 2 7 4	5 5 5	3 2	1 1 2 2 1 1 1 3 3	2	Te entists Te en	20 min 2-4 Seiten 2-4 Seiten 10-12 Seiten 10-12 Seiten 10-12 Seiten 10-12 Seiten	2fach 80% 20% 1fach 100% 150% 150% 150% 150% 150% 150% 150%
3A MuWi 11.3 3A MuWi 12a.1 3A MuWi 12a.2 3A MuWi 12b.1 3A MuWi 12b.1 3A MuWi 12b.2 3A MuWi 12b.2	2.6. Sgrackbuze, Kenntniss en allgemeiner Geschichte Aligemeine Schüsseiqualfikationen LV entsprechend der zu erwehenden CP 2.6. Sgrackbuze, Kenntnisse in allgemeiner Geschichte VERTIEFUNGSRICHTUNG E. Strackbuze, Kenntnisse in allgemeiner Geschichte VERTIEFUNGSRICHTUNG Est sit eine der bedein Verliefungen (Künstlerische Praxis o Fachspezifische Schüsseiqualifikationen II: Künstlerist Fachspezifische Schüsseiqualifikationen II: Künstlerische Praxis o Klawterpraxis 1. 2 + 3 Chot / Ensemble Fachspezifische Schüsseiqualifikationen II: Künstlerische Praxis o Klawterpraxis 1. Partiturkunde 1 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 2 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 2 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 1 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 2 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 2 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 1 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 2 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 2 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 2 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 1 oder Bratiturspiel 1 Partiturkunde 1 oder Bratiturspiel 1 Partiturkunde 1 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 1 oder Parti	BUW der Wissensosche Praxis IMPK IMPK IMWWI MuWI IMWWI IMW	V.S. Ü. EX naftliche Met E G U U Chodik S S V U U U U U U U U U U U U	variabel var	3 1 2 2 3 3 3 3 3 3	2 2 7 4	5 5 5	3 2	2 1 1 3 2	2 2 2	Te entista Te en	20 min 20 min 60 oder 15 min 60 oder 15 min 60 nin 60 min	2fach 20% 27% 27% 20%
BA MUWI 12a.1 BA MUWI 12a.1 BA MUWI 12b.1 BA MUWI 12b.1 BA MUWI 12b.2 BA IMV 1 BA IMV 2 BA IMV 3	2.8. Sgrackkuze, Kenntniss en allgemeiner Geschichte Aligemeine Schüsselqualfikationen LV entsprechend der zu arwehenden CP 2.8. Sgrackhuze, kenntniss en latgemeiner Geschichte VERTIEFUNGSRICHTUNG Ez. Strackhuze, kenntniss en latgemeiner Geschichte VERTIEFUNGSRICHTUNG Ez. St. der des den kentellungen (Künstlerische Praxis o Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstlerist Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstlerist Künstlerische Praxis 1 (Idwierpraxis 1, 2 + 3 Chor / Ennembie Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstlerische Praxis 2 (Idwierpraxis 4) Partiturkunde 1 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 2 oder Partiturspiel 2 Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Wissensch Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Wissenschaft Külturden der Musikwissenschaft EERGÄNZUNGSFACH Interkulturung in die BWL 1 Einführung (ind BWL 1 Einführung kültur- und Musikmarketing Basismodul Kulturkonomie 2 Einführung kültur- und Musikmarketing Basismodul Kulturekonomie 2 Projekt- und Veranstaltungspraxis Basismodul Kulturecht Külturrocht 12 Rechtspraxis	BUW der Wissensosche Praxis IMPK IMPK IMWWI MuWI IMWWI IMW	V.S. Ü. EX naftliche Met E G U U Chodik S S V U U U U U U U U U U U U	variabel var	3 3 3 3 3	7 7 4 3 3	5 5 5	3 2	2 1 1 3 2	2 2 2	Te entista Te en	20 min 2-4 Seiten 2-4 Seiten 10-12 Seiten 10-12 Seiten 10-12 Seiten 10-12 Seiten 10-12 Seiten 10-13 Seiten 10-14 Seiten 10-15 Seiten 10-15 Seiten 10-16 Seiten 10-17 Seiten 10-18 Seiten 10-18 Seiten 10-18 Seiten	2fach 80% 20% 1fach 100% 50% 50% 50% 50% 50% 50% 50% 50%
BA MUWI 12a.1 BA MUWI 12a.1 BA MUWI 12b.1 BA MUWI 12b.1 BA MUWI 12b.2 BA IMV 1 BA IMV 2 BA IMV 3	2.6. Sgrackkuze, Kenntniss en altgemeiner Geschichte Altgemeine Schüsselqualfikationen LV entsprechend der zu erwehenden CP 2.6. Sgrackkuze, Kenntnisse in altgemeiner Geschichte VERTEFUNGSRICHTUNG Es ste den der bedeine Verleitungen (Kunstensche Praxis o Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstlerist Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstlerist Kläwlerpraks 1, 2 + 3 Chor / Ensemble Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstlerist Kläwlerpraks 1, 2 + 3 Chor / Ensemble Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstlerische Praxis 2 Kläwlerpraks 4 Partiturkunde 2 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 2 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 2 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 5 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 1 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 2 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 1 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 2 oder Partiturspiel 2 Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Wissenschaft Künstenschliche Methodit 2 Methoden der Musikwissenschaft EreKÄNZUNGSFACH Interkultureiles Musik- und Veranstaltungsmanagement Basismodul Kulturökonomie 2 Einführung külturükennomie 2 Einführung kültururuken Musikkonomie Einführung kültururuken Musikkonomie Einführung kültururuken Musikkonomie Einführung kültururuken Musikkonomie Basismodul Kulturerkonomie 2 Einführung kültururuken Musikkonomie Einführung kültururuken Musikkonomie Einführung külturuken Musikkonomie Einführung kültururuken Külturerken Külturerken II Külturerken II Külturerken II Külturerken III Külturerken IIII Külturerken IIIII Külturerken IIIII Külturerken IIII Külturerken IIII Külturerken	BUW der Wissensosche Praxis IMPK IMPK IMWWI MuWI IMWWI IMW	V.S. O. EX hattiiche Met E G O O thedik S V O O O S S S V O O O BS	variabel var	3 1 2 3 3 3 3	2 2 7 4 3	5 5 5	3 2	2 1 1 3 2	2 2 2	Te entists of the second of th	20 min 20 min 60 oder 15 min 60 oder 15 min 60 nin 60 min	2fach 80% 20% 1fach 35% 50% 50% 50% 1fach 100% 50% 1fach 11ach 150% 50% 1fach 11ach 150% 50% 1fach 150% 50% 160% 50% 50% 160% 50% 50% 50% 50% 50% 50% 50% 50% 50% 5
BA MUWI 12a.1 BA MUWI 12a.1 BA MUWI 12a.2 BA MUWI 12b.1 BA MUWI 12b.2 BA MUWI 12b.2 BA IMV 1 BA IMV 2 BA IMV 3 BA IMV 4	2.8. Sgrackurse, Kenntniss en allgemeiner Geschichte Aligemeine Schüsselqualfikationen LV entsprechend der zu arwehenden CP 2.8. Sgrackurse, kenntniss en latgemeiner Geschichte VERTEFUNGSRICHTUNG Es ist dien des bedein Verliefungen (Könstlerische Praxis o Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstlerist Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstlerist Künstlerische Praxis 1 (Idwierpraxis 1, 2 + 3 Chor/ Ensemble Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstlerist Künstlerische Praxis 2 (Idwierpraxis 4) Partiturkunde 1 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 2 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 2 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 2 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 5 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 5 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 5 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 6 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 1 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 2 oder Partiturspiel 2 Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Wissensch Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Wissensch Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Wissenschaft Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Wissenschaft Fachspezifische Methodit 2 Methoden der Musikwissenschaft ErGÄNZUNGSFACH Interkulturelles Musik- und Veransfaltungsmanagement Basismodul Kulturükonomie 2 Einführung in die BWL 1 Einführung in die Interkulturelle Einfüh	BUW der Wissensosche Praxis IMPK IMPK IMWWI MuWI IMWWI IMW	V, S, Ü, EX enaffliche Met E G U U U U U U U U U U U U	variabel var	3 1 2 2 3 3 3 3	7 7 4 3 3	5 5 5	3 2 1 1	2 1 1 3 2	2 2 2	Te entists T	20 min 2-4 Seiten 2-4 Seiten 10-12 Seiten 10-12 Seiten 10-12 Seiten 10-12 Seiten 10-12 Seiten 10-13 Seiten 10-14 Seiten 10-15 Seiten 10-15 Seiten 10-16 Seiten 10-17 Seiten 10-18 Seiten 10-18 Seiten 10-18 Seiten	2fach 80% 80% 1fach 100% 150% 150% 150% 150% 150% 150% 150%
BA MuWi 12a.1 BA MuWi 12a.1 BA MuWi 12a.2 BA MuWi 12b.1 BA MuWi 12b.2 BA IMV 1 BA IMV 2 BA IMV 3 BA IMV 4 BA IMV 5 BA IMV 5 BA IMV 5 BA IMV 5 BA IMV 6	2.8. Sgrackurse, Kenntniss en allgemeiner Geschichte Aligemeine Schüsselqualifikationen LV erisprechend der zu erwehenden CP 2.8. Sgrackurse, kenntnisse in allgemeiner Geschichte VERTEFUNGSRICHTUNG E. Strackurse, kenntnisse in allgemeiner Geschichte VERTEFUNGSRICHTUNG E. Sit ein des der bedein Verliefungen (Könstlerische Praxis o Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstlerist Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstlerische Praxis 1 Klavierpraks 1, 2 + 3 Chor/ Ensembie Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstlerische Praxis 2 Klavierpraks 4 Partiturkunde 1 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 1 oder Partiturspiel 2 Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Wissensch Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Wissenschaft Wissenschaftliche Methodik 1 Quellenkunde Schreibwerkstatt Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Wissenschaftliche Methodik 2 Methoden der Muskwissenschaft ERGARZUNGSFACH Interkulturelies Nusik- und Veranstaltungsmanagement Basismodul Kulturökonomie 1 Einführung in die BWL 1 Einführung in die BWL 1 Basismodul Kulturükonomie 2 Einführung kultur- und Musikamrateling Basismodul Kulturevent Kulturpolitä II Kulturevent Kulturpolitä II Kulturevent Kulturpolitä II Kulturevent Kulturpolitä II Kulturevent Kulturung in die Interkulturelie Wirschaftskommunikation Einführung die Interkulturelie Wirschaftskommunikation Einführung in die Interkulturelie Wirschaftskommunikation Einführung die Interkulturelie Wirschaftskommunikation Einführung die Interkulturelie Wirschaftskommunikation Einführung die Interkulturelie Wirschaftskommunikation	BUW der Wissensosche Praxis IMPK IMPK IMWWI MuWI IMWWI IMW	V, S, Ü, EX E G C O O O O O O O O O O O O O O O O O	variabel var	3 1 2 2 3 3 3 3	2 2 7 4 3	5 5 5	3 3 2 1	2 1 1 3 2	2 2 2	Te entists Te en	20 min 20 min 30 der 15 min 30 der 15 min 30 der 15 min 31 der 15 deten 32 deten 33 der 15 deten 34 Seiten 35 der 16 der	2fach 20% 27ach 160% 17ach 150% 50% 150% 50% 150% 50% 17ach 100% 17ach 150% 1
BA MuWi 12a.1 BA MuWi 12a.1 BA MuWi 12b.1 BA MuWi 12b.2 BA MuWi 12b.2 BA IMV 1 BA IMV 2 BA IMV 3 BA IMV 4	2.8. Sgrackurse, Kenntniss en allgemeine Geschichte Aligemeine Schüsseiqualifikationen LV entsprechend der zu erwehenden CP 2.8. Sgrackurse, Kenntnisse in allgemeiner Geschichte VERTEFUNGSRICHTUNG E. Strackurse, Kenntnisse in allgemeiner Geschichte VERTEFUNGSRICHTUNG E. Sit still eine der bedein Vertiefungen (Künstlerische Praxis 1 Fachspezifische Schüsseiqualifikationen II: Künstlerische Praxis 1 Klawerprasis 1, 2 + 3 Chor / Ensemble Fachspezifische Schüsseiqualifikationen II: Künstlerische Praxis 2 Klawerprasis 4, 2 + 3 Klawerprasis 5, 2 + 3 Klawerprasis 6, 2 + 3 Klawerprasis 6, 2 + 3 Klawerprasis 7 Klawerprasis 6, 2 + 3 Klawerprasis 7	BUW der Wissensosche Praxis IMPK IMPK IMWW MuWi IMWW MuWi IMWW KuMa	V.S. O. EX hadtiiche Met G G U U thedik S U U U thedix V U U S S V U U S S V U U S S S S	variabel variabel 30 60 30 60 90 90 90 90 90 90 90 90 9	3 1 2 2 3 3 3 3	2 2 7 4 3	5 5 5	3 2 1 1	2 1 1 3 2	2 2 2	Te entistance	20 min 2-4 Seiten 2-4 Seiten 10-12 Seiten 10-12 Seiten 10-12 Seiten 10-12 Seiten 10-12 Seiten 10-13 Seiten 10-14 Seiten 10-15 Seiten 10-15 Seiten 10-16 Seiten 10-17 Seiten 10-18 Seiten 10-18 Seiten 10-18 Seiten	2fach 80% 20% 20% 35% 35% 30% 50% 50% 50% 11ach 100% 11ach 40% 40% 11ach 40%
BA MuWi 12a.1 BA MuWi 12a.1 BA MuWi 12b.1 BA MuWi 12b.2 BA MuWi 12b.2 BA IMV 1 BA IMV 2 BA IMV 3 BA IMV 4	2.6. Sgrachkure, Kenntniss en altgemeiner Geschichte Altgemeine Schüsselqualfikationen LV entsprechend der zu erwehenden CP 2.6. Sgrachkure, Kenntnisse in altgemeiner Geschichte VERTIEFUNGSRICHTUNG E.S. strachkure, Kenntnisse in altgemeiner Geschichte VERTIEFUNGSRICHTUNG Es ist ein der bedeine Verleitungen (Kunstlerische Praxis o Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstlerist Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstlerische Praxis o Klawterpraxis 1, 2 + 3 Chor / Ensemble Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstlerische Praxis o Klawterpraxis 1 Partiturkunde 2 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 1 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 2 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 2 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 1 oder Bratiturspiel 1 Partiturkunde 2 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 1 oder Bratiturspiel 1 Partiturkunde 2 oder Partiturspiel 2 Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Wissenschaft 1 Gudellenkunde Schreibwerkstatt Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Wissenschaft 1 Erichturng in der BWL 2 Haushafts- und Fachnungswesen Basismodul Kulturekonomie 2 Einführung külture und Musikkonomie Einführung in die BWL 1 Einführung külture und Wusikkonomie Einführung külture und Wusikkonomie Einführung külturekonomie 2 Einführung külturekonomie 3 Einführung külturekonomie 3 Einführung külturekonomie 4 Einführung külturekonomie 5 Einführung külturekonomie 6 Einführung külturekonomie 7 Einführung külturekonomie 7 Einführung külturekono	BUW der Wissensosche Praxis IMPK IMPK IMWWI MuWI IMWWI IMW	V, S, Ü, EX E G C O O O O O O O O O O O O O O O O O	variabel var	3 1 2 2 3 3 3 3	2 2 7 4 3	5 5 5	3 3 2 1	2 1 1 3 2	2 2 2 2	Te entists Te en	20 min 20 min 30 der 15 min 30 der 15 min 30 der 15 min 31 der 15 deten 32 deten 33 der 15 deten 34 Seiten 35 der 16 der	2fach 80% 20% 1fach 100% 50% 50% 1fach 100% 100% 60% 60% 60% 60%
BA MUWI 12a.1 BA MUWI 12a.1 BA MUWI 12a.2 BA MUWI 12b.1 BA MUWI 12b.1 BA MUWI 12b.2 BA IMV 1 BA IMV 2 BA IMV 3 BA IMV 5 BA IMV 5 BA IMV 6 BA IMV 6 BA IMV 6 BA IMV 6	2.6. Sgrackkuze, Kenntniss en allgemeine Geschichte Aligemeine Schüsseiqualfikationen LV entsprechend der zu erwehenden CP 2.6. Sgrackkuze, Kenntniss in allgemeiner Geschichte VERTEFUNGSRICHTUNG E. Strackkuze, Kenntniss in allgemeiner Geschichte VERTEFUNGSRICHTUNG E. Ste tile dee bedein Verliefungen (Kunstlerische Praxis o Fachspezifische Schlüsseiqualifikationen II: Künstlerist Fachspezifische Schlüsseiqualifikationen II: Künstlerist Künstlerische Praxis 1 Klawierpraxis 1, 2 + 3 Chor / Ensemble Fachspezifische Schlüsseiqualifikationen II: Künstlerische Praxis 2 Klawierpraxis 4 Partiturkunde 1 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 2 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 2 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 2 oder Partiturspiel 2 Fachspezifische Schlüsseiqualifikationen II: Wissensch Fachspezifische Schlüsseiqualifikationen II: Wissenschaft Fachspezifische Schlüsseiqualifikationen II: Wissenschaft Fachspezifische Schlüsseiqualifikationen II: Wissenschaft Fachspezifische Schlüsseiqualifikationen II: Wissenschaft Kulturreiten Musikwissenschaft Kulturreiten Musikwissenschaft Kulturpoli nig de Wh. 1 Einführung (Intitur und Musikkonomie 2 Einführung kultur- und Musikkonomie 2 Einführung kultureiten Methodic 3 Einführung kultureiten Methodic 3 Einführung kultureite	BUW der Wissensosche Praxis IMPK IMPK IMWW MuWi IMWW MuWi IMWW KuMa	V. S. O. EX Inattiiche Met E G G U U U U S S V U U U S S S V U U S S S S S S S S S S S	variabe/ var	3 1 2 2 3 3 3 3	2 2 7 4 3	5 5 5	3 2 1 1	2 1 1 3 2 1 1	2 2 2	T T T T SP OH HA T T T T SP OH HA T T T T SP OH HA T T T T T SP OH HA T T T T T T T T T T T T T T T T T T	20 min 20 min 30 der 15 min 30 der 15 min 30 der 15 min 31 der 15 deten 32 deten 33 der 15 deten 34 Seiten 35 der 16 der	2fach 80% 80% 1fach 100% 50% 50% 50% 50% 1fach 100% 50% 50% 50% 1fach 100% 1fach 10
BA MUWI 12a.1 BA MUWI 12a.1 BA MUWI 12a.2 BA MUWI 12b.1 BA MUWI 12b.1 BA MUWI 12b.2 BA IMV 1 BA IMV 2 BA IMV 3 BA IMV 5 BA IMV 5 BA IMV 6 BA IMV 6 BA IMV 6 BA IMV 6	2.6. Sgrachkure, Kenntniss en altgemeiner Geschichte Altgemeine Schüsselqualfikationen LV entsprechend der zu erwehenden CP 2.6. Sgrachkure, Kenntnisse in altgemeiner Geschichte VERTIEFUNGSRICHTUNG E.S. strachkure, Kenntnisse in altgemeiner Geschichte VERTIEFUNGSRICHTUNG Es ist ein der bedeine Verleitungen (Kunstlerische Praxis o Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstlerist Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstlerische Praxis o Klawterpraxis 1, 2 + 3 Chor / Ensemble Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstlerische Praxis o Klawterpraxis 1 Partiturkunde 2 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 1 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 2 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 2 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 1 oder Bratiturspiel 1 Partiturkunde 2 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 1 oder Bratiturspiel 1 Partiturkunde 2 oder Partiturspiel 2 Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Wissenschaft 1 Gudellenkunde Schreibwerkstatt Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Wissenschaft 1 Erichturng in der BWL 2 Haushafts- und Fachnungswesen Basismodul Kulturekonomie 2 Einführung külture und Musikkonomie Einführung in die BWL 1 Einführung külture und Wusikkonomie Einführung külture und Wusikkonomie Einführung külturekonomie 2 Einführung külturekonomie 3 Einführung külturekonomie 3 Einführung külturekonomie 4 Einführung külturekonomie 5 Einführung külturekonomie 6 Einführung külturekonomie 7 Einführung külturekonomie 7 Einführung külturekono	BUW der Wissensosche Praxis IMPK IMPK IMWW MuWi IMWW MuWi IMWW KuMa	V.S. O. EX hadtiiche Met G G U U thedik S U U U thedix V U U S S V U U S S V U U S S S S	variabel variabel 30 60 30 60 90 90 90 90 90 90 90 90 9	3 1 2 2 3 3 3 3	2 2 7 4 3	5 5 5	3 2 1 1	2 1 1 3 2	2 2 2 2	Te entistance	20 min 20 min 30 der 15 min 30 der 15 min 30 der 15 min 31 der 15 deten 32 deten 33 der 15 deten 34 Seiten 35 der 16 der	2fach 80% 20% 1fach 100% 50% 50% 1fach 100% 100% 60% 60% 60% 60%
BA MuWi 12a.1 BA MuWi 12a.1 BA MuWi 12a.2 BA MuWi 12b.2 BA IMV 1 BA IMV 2 BA IMV 3 BA IMV 5 (BA.IWK.P1) BA IMV 6 (BA.IWK.P2)	2.8. Sgrackkuze, Kenntniss en allgemeiner Geschichte Aligemeine Schüsselqualfikationen LV entsprechend der zu erwehenden CP 2.8. Sgrackhuze, kenntniss en latgemeiner Geschichte VERTEFUNGSRICHTUNG Ez. Strackhuze, kenntniss en latgemeiner Geschichte VERTEFUNGSRICHTUNG Ez. Strackhuze, kenntniss en latgemeiner Geschichte Fachspezifische Schüsselqualifikationen II: Künstlerist Fachspezifische Schüsselqualifikationen II: Künstlerist Künstlerische Perzist 1 Klavierprais 1, 2 + 3 Chor / Ensembie Fachspezifische Schüsselqualifikationen II: Künstlerische Praxis 2 Klavierprais 4, 1 Partiturkunde 1 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 1 oder Partiturspiel 2 Fachspezifische Schüsselqualifikationen II: Wissensch Kulturrobit X	BUW der Wissensosche Praxis IMPK IMPK IMWW MuWi IMWW MuWi IMWW KuMa	V, S, Ü, EX enaffliche Met E G O o chodik S S V O O O O O O O O O O O O	variabel var	3 1 2 2 3 3 3 3	2 2 7 4 3	5 5 5	3 2 1 1	2 1 1 3 2 1 1	2 2 2 2 2	T T T T SP OH HA T T T T SP OH HA T T T T SP OH HA T T T T T SP OH HA T T T T T T T T T T T T T T T T T T	20 min 20 min 20 min 20 min 20 min 60 oder 15 min 60 oder 15 min 60 min	2fach 80% 80% 1fach 100% 50% 50% 50% 50% 1fach 100% 50% 50% 50% 1fach 100% 1fach 10
BA MuWi 12a.1 BA MuWi 12a.1 BA MuWi 12a.2 BA MuWi 12b.1 BA MuWi 12b.2 BA IMV 1 BA IMV 2 BA IMV 3 BA IMV 4 BA IMV 5 (BA IWK P1)	2.6. Sgrachkure, Kenntniss en altgemeiner Geschichte Altgemeine Schüsseiqualfikationen LV entsprechend der zu erwehenden CP 2.6. Sgrachkure, Kenntnisse in altgemeiner Geschichte VERTIEFUNGSRICHTUNG Es ste den der bedein Verleitungen (Kunstensche Praxis o Fachspezifische Schüsseiqualifikationen II: Künstleris Fachspezifische Schüsseiqualifikationen II: Künstleris Fachspezifische Schüsseiqualifikationen II: Künstleris Fachspezifische Schüsseiqualifikationen II: Künstlerische Praxis 1 Klawierpraxis 1, 2 + 3 Chor / Ensemble Fachspezifische Schüsseiqualifikationen II: Künstlerische Praxis 2 Klawierpraxis 4 Partiturkunde 2 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 2 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 2 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 5 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 5 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 1 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 2 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 1 oder Bratiturspiel 1 Partiturkunde 2 oder Partiturspiel 2 Fachspezifische Schüsseiqualifikationen II: Wissenschaft Künstlerische Schüsseiqualifikationen II: Wissenschaft Fachspezifische Schüsseiqualifikationen II: Wissenschaft Külturelie Mitturkonomie 2 Einführung in die BWL 2 Haushafts- und Rechnungswesen Basismodul Kulturekonomie 2 Einführung in die BWL 2 Haushafts- und Rechnungswesen Basismodul Kulturekonomie 2 Einführung in die BWL 2 Projekt und Veranstallungspraxis Basismodul Kulturekonomie 2 Einführung in die BWL 2 Rechtspraxis Grundlagen der Interkulturellen Wistschaftskommunikation Theorien interkulturellen Wistschaftskommunikation Theorien interkulturellen Wistschaftskommunikation Theorien interkulturellen Wistschaftskommunikation Interkulturelle Zusammenarbeit Interkulturelle Zusammenarbeit Interkul	BUW der Wissensosche Praxis IMPK IMPK IMWW MuWi IMWW MuWi IMWW KuMa	V. S. Ü. EX E G G U U U U U S S S V U U U U U U U U U U	variabe/ var	3 1 2 2 3 3 3 3	2 2 7 4 3	5 5 5	3 2 1 1	2 1 1 3 2 1 1	2 2 2 2 2	Te entists Te en	20 min 20	2fach 80% 20% 1fach 100% 1fach 40% 60% 60% 60%
BA MUWI 12a.1 BA MUWI 12a.1 BA MUWI 12a.2 BA MUWI 12b.1 BA MUWI 12b.1 BA MUWI 12b.2 BA IMV 1 BA IMV 2 BA IMV 3 BA IMV 5 BA IMV 5 BA IMV 6 BA IMV 6 BA IMV 6 BA IMV 6	2.8. Sgrackkuze, Kenntniss en allgemeiner Geschichte Aligemeine Schüsselqualfikationen LV entsprechend der zu erwehenden CP 2.8. Sgrackhuze, kenntniss en latgemeiner Geschichte VERTEFUNGSRICHTUNG Ez. Strackhuze, kenntniss en latgemeiner Geschichte VERTEFUNGSRICHTUNG Ez. Strackhuze, kenntniss en latgemeiner Geschichte Fachspezifische Schüsselqualifikationen II: Künstlerist Fachspezifische Schüsselqualifikationen II: Künstlerist Künstlerische Perzist 1 Klavierprais 1, 2 + 3 Chor / Ensembie Fachspezifische Schüsselqualifikationen II: Künstlerische Praxis 2 Klavierprais 4, 1 Partiturkunde 1 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 1 oder Partiturspiel 2 Fachspezifische Schüsselqualifikationen II: Wissensch Kulturrobit X	BUW der Wissensosche Praxis IMPK IMPK IMWW MuWi IMWW MuWi IMWW KuMa	V, S, Ü, EX enaffliche Met E G O o chodik S S V O O O O O O O O O O O O	variabel var	3 1 2 2 3 3 3 3	2 2 7 4 3	5 5 5	3 2 1 1	2 1 1 3 2 1 1	2 2 2 2 2	Te	20 min 20	2fach 80% 20% 1fach 100% 50% 50% 50% 50% 1fach 100% 50% 50% 1fach 40% 60% 1fach 40% 40% 40% 40%

BS E EX G KOL KWP Pr S SpV Ü V

Hausarbeit
künstlerisch-praktische Prüfung
mündliche Prüfung
schriftliche Prüfung
Testat
schriftliche Ausarbeitung
Prüfung (Semesterempfehlung)

Anlage 04 SVPP Kernfach an FSU Jena mit Ergänzungsfach Interkulturelles Musik- und Veranstaltungsmanagement

					Sem 1	Sem 2	Sem 3	Sem 4	Sem 5	Sem 6				CP ges
					31,0	29,0	30,0	28,0	33,0	29,0				18
	Modul/Veranstaltung	ModulV/ LehrA	LV-Form	LV-Einheit in min							Leistung	Umfang	Gewich- tung	
	KERNFACH DER FSU JENA				20	20	20	15	20	25				
	Infos zu den wählbaren Kernfächern an der FSU Jena, deren Lehrveranstaltungen und Prüfungen finden Sie <u>auf dieser Seite</u> . Im Zweifel gelten die jeweils gültigen Prüfungs- und Studienordnungen.	FSU Jena	variabel	variabel	20	20	20	15	20	25	variabel	variabel	variabel	
	ERGÄNZUNGSFACH													
	Interkulturelles Musik- und Veranstaltungsmanagemen													
BA IMV 1	Basismodul Kulturökonomie 1				3	7							1fach	
	Einführung in die BWL 1		Ü	90	3						sP	60 min	35%	
	Einführung in die BWL 2		Ü	90		4					sP	60 min	35%	
	Haushalts- und Rechnungswesen		Ü	90		3					sP	60 min	30%	
BA IMV 2	Basismodul Kulturökonomie 2						10						1fach	
	Einführung Kultur- und Musikökonomie		S	90			5				HA	10-12 Seiten	50%	
	Einführung Kultur- und Musikmarketing	IMW	S	90			5				HA	10-12 Seiten	50%	
BA IMV 3	Basismodul Kulturwissenschaft	KuMa						3	2					
	Kulturpolitik 1 + 2		V	90				2	1		Т			
	Projekt- und Veranstaltungspraxis		Ü	90				1	1		Т			
BA IMV 4	Basismodul Kulturrecht								3	2			1fach	
	Kulturrecht 1		Ü	90					2		sP	90min	50%	
	Kulturrecht 2		Ü	90						2	sP	90min	50%	
	Rechtspraxis		BS						1		T			
BA IMV 5 (BA.IWK.P1)	Grundlagen der interkulturellen Wirtschaftskommunikation				8	2							1fach	
	Einführung in die Interkulturelle Wirtschaftskommunikation		V	90	3						sP		100%	
	Theorien interkulturellen Handelns		S	90	5						T			
	Kommunikationstraining Deutsch		Ü	90		2					Т			
BA IMV 6 (BA.IWK.P2)	Kulturspezifisches Wissen und Handeln							10				D.W	1fach	1
(DA.IVVN.P2)	Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Eigenkultur	FSU Jena	S	90				4			sP	Bitte informieren Sie sich zu den jeweils geltenden	40%	
	Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Zielkultur		S	90				6			НА	Prüfungs- bedingungen.	60%	
BA IMV 7 BA.IWK.P3)	Interkulturelle Zusammenarbeit								8	2			1fach	
DA.IWIC.FO)	Interkulturelle Zusammenarbeit		V	90					2		sP		40%	
	Projektseminar Interkulturelles Handeln/Teamanalyse		S	90					6		НА		60%	
	Interkulturelles Verhandlungstraining	1	Ü	90						2	T			

FSU Jena KuMa	Friedrich Schiller Universtität Jena Kulturmanagement	CP LV	Credit Points Lehrveranstaltung	BS	Blockseminar	sP HA	schriftliche Prüfung Hausarbeit
IMV	Interkulturelles Musik- und Veranstaltungsmanagement	ModulV/	Modulverantwortlich und/oder	S	Seminar	Т	Testat
IMW	Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena	LehrA	Lehre anbietend	Ü	Übung		Prüfung (Semesterempfehlung)
ZMT	Zentrum für Musiktheorie	Sem	Semester	V	Vorlesung		

Anlage 05 SVPP Kernfach Musikwissenschaft mit Ergänzungsfach Musikpraxis

	BACHELOR OF ARTS Kernfach Musikwissenschaft		W"	da abaa =	Sem 1	Sem 2	Sem 3	Sem 4	Sem 5	Sem 6				CP ges
	bei Ve	bei Vertiefe rtiefung Wis	ung Künstle senschaftlic	her Methodik	31 31	29 30	31 30	28 31	30 29	31 29				18
	Modul/Veranstaltung	ModulV/ LehrA	LV-Form	LV-Einheit in min							Leistung	Umfang	Gewich- tung	
	KERNFACH	LUMPY											tung	
	Musikwissenschaft Musikgeschichte im Überblick I				2	,					sP	150 min	2fach	
BA MuWi 01.1	Musikgeschichte im Überblick 1		V	90	2						T	Die Modulprüfung	ist wahlweise in	
					-							Modul Musikgeso abzulegen. Das	hichte I oder II	
	Musikgeschichte im Überblick 2		V	90		3					T	wird mit Testat al	bgeschlossen.	
BA MuWi 01.2	Musikgeschichte im Überblick II Musikgeschichte im Überblick 3		V	90			2	3			sP T	150 min	2fach	
	Musikgeschichte im Überblick 4		V	90				3			T	(siehe Musikg		
BA MuWi 02	Kompetenz I Einführung in die Musikwissenschaft		0	90	10 5						SA	individuell	1fach 50%	
	Musikästhetik / Systematische Musikwissenschaft /		s	90	5						HA	10-12 Seiten	50%	
	Musikethnologie Kompetenz II	IMW		55	2	3					110	10-12 Octon	1fach	
BA MuWi 03	Formenlehre	MuWi	Ü	90	2						Т			
	Instrumentenkunde/Akustik Europäische Musikgeschichte		Ü	90		3	5				sP	90 min	100% 2fach	
BA MuWi 04	Zur Musik vor 1600		S	90			5	,			HA	10-12 Seiten	50%	
BA MuWi 05	Zur Musik nach 1600 Fachspezifische Schlüsselqualifikationen I		S	90				5 5			HA	10-12 Seiten	50% 1fach	
Dr. Marii 00	Künstlerisch-wissenschaftliches Projektseminar oder 2		KWP/					5			SA	2-4 Seiten	100%	
	Workshops Kompetenz III		Workshop			2	3						1fach	
BA MuWi 06	Spezialvorlesung 1		SpV	90		1					T			
	Spezialvorlesung 2 Spezialvorlesung 3		SpV SpV	90		1	3				T mP	15 min	100%	
BA MuWi 07.1	Musiktheorie I				2	4							1fach	
	Harmonielehre 1+ 2 Gehörbildung 1+2	IMW	Ü	60 60	1	2					sP sP	60 min	50% 50%	
BA MuWi 07.2	Musiktheorie II	ZMT					3	4					1fach	
	Harmonielehre 3+4 Kontrapunkt 1+2		Ü	60 90			2	2			sP SA	60 min 2-4 Seiten	50% 50%	
BA MuWi 08	HMW / TMS / GJpM / JMus					5	5						2fach	
	Historische Musikwissenschaft Zu belegen ist ein S aus einem der Bereiche:		S	90		5					HA	10-12 Seiten	50%	
	Transcultural Music Studies / Geschichte des Jazz und der populären Musik /		s	90			5				НА	10-12 Seiten	50%	
	Geschichte der Jüdischen Musik	IMW MuWi												
BA MuWi 09	Kompetenz IV Analyse 1	MUVVI	0	90					3	3	Т		1fach	
	Analyse 2		Ü	90						3	sP	90 min	100%	
BA MuWi 10	Berufspraxis Praktikum		Pr	variabel					9	i i	SA	5 Seiten		
	Allgemeine Schlüsselqualifikationen	IMW			5									
BA MuWi 11.1	LV entsprechend der zu erwerbenden CP z.B. Sprachkurse. Kenntnisse in allgemeiner	MuWi/ BUW	V, S, Ü, EX	variabel	5							sprechend der jev eilnahmebedingu		
	1 ,													
	Allgemeine Schlusselqualifikationen	10.63.67							3	2				
BA MuWi 11.2	Allgemeine Schlüsselqualifikationen LV entsprechend der zu erwerbenden CP	IMW MuWi/	V S Ü FY	variahel					3			sprechend der jev		
BA MuWi 11.2	LV entsprechend der zu erwerbenden CP z.B. Sprachkurse, Kenntnisse in allgemeiner		V, S, Ü, EX	variabel					3	2		sprechend der jew eilnahmebedingu		
	LV entsprechend der zu erwerbenden CP z.B. Sprachkurse, Kenntnisse in allgemeiner Allgemeine Schlüsselqualifikationen	MuWi/ BUW							5		1	eilnahmebedingu	ngen	
	LV entsprechend der zu erwerbenden CP z.B. Sprachkurse, Kenntnisse in allgemeiner Allgemeine Schlüsselqualifikationen LV entsprechend der zu erwerbenden CP z.B. Sprachkurse, Kenntnisse in allgemeiner	MuWi/ BUW	V, S, Ü, EX	variabel variabel							ent		ngen veiligen	
	LV entsyrechend der zu erwerbenden CP 2B. Sprachkurse, Kenntnisse in allgemeiner Allgemeine Schlüsselqualifikationen LV entsyrechend der zu erwerbenden CP 2B. Sprachkurse, Kenntnisse in allgemeiner VERTIEFUNGSRICHTUNG	MuWi/ BUW IMW MuWi/ BUW	V, S, Ü, EX	variabel	vählen				5		ent	eilnahmebedingu sprechend der jev	ngen veiligen	
	LV entsprechend der zu erwerbenden CP ZB. Sprachkurse, Kenntnisse in allgemeiner Allgemeine Schlüsselqualifikationen LV entsprechend der zu erwerbenden CP ZB. Sprachkurse, Kenntnisse in allgemeiner VERTIEFUNGSRICHTUNG Es ist eine der beiden Vertiefungen (Künsflerische Prax	MuWi/ BUW IMW MuWi/ BUW	V, S, Ü, EX	variabel	vählen.				5		ent	eilnahmebedingu sprechend der jev	ngen veiligen	
BA MuWi 11.3	LV entsprechend der zu erwerbenden CP z.B. Sprachkurse, Kenntnisse in allgemeiner Allgemeine Schlüsselqualifkationen LV entsprechend der zu erwerbenden CP z.B. Sprachkurse, Kenntnisse in allgemeiner VERTIEFUNGSRICHTUNG Es ist eine der beden Vertellungen Künstlerische Prax Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstl	MuWi/ BUW IMW MuWi/ BUW	V, S, Ü, EX	variabel					5		ent	eilnahmebedingu sprechend der jev	ngen veiligen	
BA MuWi 11.3	LV entsprechend der zu erwerbenden CP z.B. Sprachkurse, Kennthisse in allgemeiner Allgemeine Schlüsselqualifikationen LV entsprechend der zu erwerbenden CP z.B. Sprachkurse, Kennthisse in allgemeiner VERTIEFUNGSRICHTUNG Es ist eine der beiden Vertiefungen Künstferische Prax Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künsti Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künsti Künstlerische Praxis 1	MuWi/ BUW IMW MuWi/ BUW sis oder Wissi	V, S, Ü, EX	variabel Methodik) zu v	3	1	1		5		ent T	eilnahmebedingu sprechend der jev	ngen veiligen	
BA MuWi 11.3 BA MuWi 12a.1	LV entsprechend der zu enverbenden CP z.B. Sprachkurse, Kenntnisse in allgemeiner Allgemeine Schlüsselqualifikationen LV entsprechend der zu erwerbenden CP z.B. Sprachkurse, Kenntnisse in allgemeiner VERTIEFUNGSRICHTUNG Es ist eine der beiden Vertiefungen Künsflerische Prax Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstlische Praxis 1 Klavierpraxis 1, 2 + 3 Klavierpraxis 1, 2 + 3 Klavierpraxis 1, 2 + 5 Klor / Ensemble	MuWi/ BUW IMW MuWi/ BUW	V, S, Ü, EX	variabel		1 1	1 1		5		ent	eilnahmebedingu sprechend der jev	ngen veiligen	
BA MuWi 11.3 BA MuWi 12a.1	LV entsprechend der zu enverbenden CP z.B. Sprachkurse, Kenntnisse in allgemeiner Allgemeine Schlüsselqualifikationen LV entsprechend der zu enverbenden CP z.B. Sprachkurse, Kenntnisse in allgemeiner VERTIEFUNGSRICHTUNG Es ist eine der beiden Vertiefungen Künstfersiche Praxis alle Schlüsselqualifikationen II: Künstferächspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstferische Praxis 1 (Künstferische Praxis 1 (Kün	MuWi/ BUW IMW MuWi/ BUW sis oder Wissi	V, S, Ü, EX enschaftliche tis	variabel Methodik) zu v	3			2	5		ent T	eilnahmebedingu sprechend der jev	veiligen ngen	
3A MuWi 11.3 3A MuWi 12a.1	LV entsprechend der zu enverbenden CP z.B. Sprachkurse, Kenntnisse in allgemeiner Allgemeine Schlüsselqualifikationen LV entsprechend der zu enverbenden CP z.B. Sprachkurse, Kenntnisse in allgemeiner VERTIEFUNGSRICHTUNG Es ist eine der beiden Vertiefungen Künstfersiche Praxis Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künst Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstlerische Praxis 1, 2+3 Chor / Ensemble Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstlerische Praxis 2 (Künstlerische Praxis 2 Künstlerische Praxis 2 (Künstlerische Kentische Praxis 2 (Künstlerische P	MuWi/BUW IMW MuWi/BUW Soder Wisse IMPK	V, S, Ü, EX enschaftliche cis E G	variabel Methodik) zu v 30 60	3			2 2	5	2	ent T T T kpP	eilnahmebedingu sprechend der jev	veiligen ngen	
3A MuWi 11.3 3A MuWi 12a.1	LV entsprechend der zu enverbenden CP z.B. Sprachkurse, Kenntnisse in allgemeiner Allgemeine Schlüsselqualifikationen LV entsprechend der zu enverbenden CP z.B. Sprachkurse, Kenntnisse in allgemeiner VERTIEFUNGSRICHTUNG Es ist eine der beiden Vertiefungen Künstlerische Praxis Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstlerische Praxis L (2+3) Chor / Ensemble Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstlerische Praxis 2. Chor / Ensemble Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstlerische Praxis 2. Klünstlerische Praxis 2. Klünstlerische Praxis 4. Partiturkunde 1 oder Partiturspiel 1.	MuWi/ BUW IMW MuWi/ BUW dis oder Wisse derische Prax IMPK	V, S, Ü, EX enschaftliche is E G	variabel Methodik) zu v 30 60	3				5	2	ent T T T T KpP T S P oder	eilnahmebedingu sprechend der jew eilnahmebedingu	veiligen ngen 2fach 20%	
BA MuWi 11.3 BA MuWi 12a.1	LV entsprechend der zu enverbenden CP z.B. Sprachkurse, Kenntnisse in allgemeiner Allgemeine Schlüsselqualifikationen LV entsprechend der zu enverbenden CP z.B. Sprachkurse, Kenntnisse in allgemeiner VERTIEFUNGSRICHTUNG Es ist eine der beiden Vertiefungen Künstlerische Praxis eine der beiden Vertiefungen Künstlerische Praxis Läusterische Praxis 1 Künstlerische Praxis 1 Künstlerische Praxis 1 Künstlerische Praxis 1 Künstlerische Praxis 2 Chor / Ensemble Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstlerische Praxis 2 Künstlerische Praxis 2 Künstlerische Praxis 4 Partiturkunde 1 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 2 oder Partiturspiel 2	MuWi/BUW IIWW MuWi/BUW Is oder Wisse IMPK IMPK IMPK	V, S, Ü, EX enschaftliche E G	variabel Methodik) zu v 30 60	3				5	2	ent T T T T kpP T	eilnahmebedingu sprechend der jev eilnahmebedingu	veiligen ngen	
3A MuWi 11.3 3A MuWi 12a.1 3A MuWi 12a.2	LV entsyrechend der zu enverbenden CP z.B. Sprachkurse, Kennthisse in allgemeiner Allgemeine Schlüsselqualifikationen LV entsprechend der zu enverbenden CP z.B. Sprachkurse, Kennthisse in allgemeiner VERTIEFUNGSRICHTUNG Es ist eine der beiden Verliefungen Künstlerische Praxis 1 Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstl Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstlerische Praxis 1 2 + 3 Chor / Ensemble Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstlerische Praxis 2 Klüsvierpraxis 1, 2 + 3 Chor / Ensemble Praxis 2 Klüsvierpraxis 1 Partiturkunde 1 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 1 oder Partiturspiel 2	MuWi/BUW IIWW MuWi/BUW Is oder Wisse IMPK IMPK IMPK	V, S, Ü, EX enschaftliche E G	variabel Methodik) zu v 30 60	3 1 2	1			5	2	ent T T T T KpP T S P oder	eilnahmebedingu sprechend der jew eilnahmebedingu	veiligen ngen 2fach 20%	
3A MuWi 11.3 3A MuWi 12a.1 3A MuWi 12a.2	LV entsyrechend der zu enverbenden CP z.B. Sprachkurse, Kennthisse in allgemeiner Allgemeine Schlüsselqualifikationen LV entsyrechend der zu enverbenden CP z.B. Sprachkurse, Kennthisse in allgemeiner VERTIEFUNGSRICHTUNG Es ist eine der beiden Verliefungen Künstlerische Prax Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstlerische Praxis 2 Läveirpraxis 4 Läveirpraxis 1,2 ± 3 Chor / Ensemble Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstlerische Praxis 2 Klüsvierpraxis 1 Partiturkunde 1 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 2 oder Partiturspiel 2 Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Wisselfachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Wissenschaftliche Methodik 1	MuWi/BUW IMW MuWi/BUW Is oder Wissi erische Prax IMPK IMPK IMPK IMW MuWi nschaftliche	V, S, Û, EX enschaftliche dis E G Methodik	variabel	3 1 2				5	2	T T T KpP T SP oder kpP	eitnahmebedingu gerechend der jeu eilnahmebedingu 20 min 60 oder 15 min	veiligen ngen 2fach 20% 80%	
3A MuWi 11.3 3A MuWi 12a.1 3A MuWi 12a.2	LV entsprechend der zu enverbenden CP z.B. Sprachkurse, Kenntnisse in allgemeiner Allgemeine Schlüsselqualifikationen LV entsprechend der zu enverbenden CP z.B. Sprachkurse, Kenntnisse in allgemeiner VERTIEFUNGSRICHTUNG Es ist eine der beiden Vettefungen Künstferische Praxis Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künst Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstlerische Praxis 1 (Künstlerische Praxis 2 (Künstlerische Prax	MuWi/BUW IIWW MuWi/BUW Is oder Wisse IMPK IMPK IMPK	V. S. Ü. EX enschaftliche dis E Ü Ü Methodik	variabel	3 1 2	2			5	2	ent T T T kpP T T sP oder kpP	eilnahmebedingu sprechend der jew eilnahmebedingu	veiligen ngen 2fach 20%	
3A MuWi 11.3 3A MuWi 12a.1 3A MuWi 12a.2	LV entsprechend der zu enverbenden CP z.B. Sprachkurse, Kenntnisse in allgemeiner Allgemeine Schlüsselqualifikationen LV entsprechend der zu enverbenden CP z.B. Sprachkurse, Kenntnisse in allgemeiner VERTIEFUNGSRICHTUNG Es ist eine der beiden Vettefungen Künstferische Praxis Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künst Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künst Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstferische Praxis 1 (Auvierpraxis 1, 2 + 3 (Chor / Ensemble Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstferische Praxis 2 (Allvierpraxis 4 Partiturkunde 1 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 1 oder Partiturspiel 2 Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Wisselfachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Wisselfachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Wisselfachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Wisselfachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Cuellenkunde Schreibwerkstatt	Muwi/BUW IMW Muwi/BUW Is oder Wissa IMPK IMPK IMPK IMW Muwi IMW IMW IMWI IMWI IMWI IMWI IMWI IMWI	V, S, Û, EX enschaftliche dis E G Methodik	variabel	3 1 2	1			5	2	T T T KpP T SP oder kpP	einahmebedingu gprechend der jeweinahmebedingu 20 min 60 oder 15 min 2-4 Seiten	2fach 20% 80% 1fach 50%	
3A MuWi 11.3 3A MuWi 12a.1 3A MuWi 12a.2	LV entsprechend der zu enverbenden CP z.B. Sprachkurse, Kenntnisse in allgemeiner Allgemeine Schlüsselqualifikationen LV entsprechend der zu enverbenden CP z.B. Sprachkurse, Kenntnisse in allgemeiner VERTIEFUNGSRICHTUNG Es ist eine der beiden Verteilungen Künstlerische Praxis Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstlerische Praxis 1 Künstlerische Praxis 2 Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstlerische Praxis 2 Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Wisselfunder 2 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 1 oder Partiturspiel 2 Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Wissenschaftliche Methodik 1 Quellenkunde Schreibwerkstatt Wissenschaftliche Methodik 2 Wissenschaftliche Methodik 2 Wissenschaftliche Methodik 2 Methoden der Musikwissenschaft	Muwii Buw Muwii Buw Miwii Buw Miwii Buw Miwii Buw Miwii Buw Miwii	V. S. Ü. EX enschaftliche dis E Ü Ü Methodik	variabel	3 1 2	2		2	5	2	ent T T T kpP T T sP oder kpP	einahmebedingu gprechend der jeweinahmebedingu 20 min 60 oder 15 min 2-4 Seiten	2fach 20% 80% 1fach 50% 50%	
3A MuWi 11.3 3A MuWi 12a.1 3A MuWi 12a.2	LV entsprechend der zu enverbenden CP z.B. Sprachkurse, Kenntnisse in aligemeiner Allgemeine Schlüsselqualifikationen LV entsprechend der zu enverbenden CP z.B. Sprachkurse, Kenntnisse in aligemeiner VERTIEFUNGSRICHTUNG Es ist eine der beiden Vertiefungen Künstlerische Prax Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstlerische Praxis 1 Künstlerische Praxis 1 Klausterpraxis 1,2 + 3 Chor / Ensemble Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstlerische Praxis 4 Partiturkunde 2 oder Partiturspiel 1 Challengerische Schlüsselqualifikationen II: Wisselfachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Wisselfachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Wissenschaftliche Methodik 1 Cuellenkunde Schlüsselqualifikationen II: Wissenschaftliche Methodik 1 Methoden der Musikwissenschaft	Muwii BUW Muwii BUW is oder Wissrerische Prax IMPK IMPK IMPK IMW Muwi IMW Muwi IMW Muwi IMW Muwi IMW	V, S, Ü, EX enschaftliche E G Wethodik S G	variabel Wethodiki zu v 30 60 60 60 60 90 90 90	3 1 2	2		5	5	2	ent T T T SP oder kpP SA SA SA	eitnahmebedingu aprechand der jeweilnahmebedingu 20 min 60 oder 15 min 2-4 Seiten 2-4 Seiten	2fach 20% 80% 1fach 1fac	
BA MuWi 12.1 BA MuWi 12a.1 BA MuWi 12a.2 BA MuWi 12b.1 BA MuWi 12b.2	LV entsprechend der zu enverbenden CP z.B. Sprachkurse, Kenntnisse in allgemeiner Allgemeine Schlüsselqualifikationen LV entsprechend der zu enverbenden CP z.B. sprachkurse, Kenntnisse in allgemeiner VERTIEFUNGSRICHTUNG Es ist eine der beiden Vertiefungen Künstlerische Prax Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstlerische Praxis 1 Klausterpraxis 1,2 + 3 Chor / Ensemble Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstlerische Praxis 1 Klausterpraxis 1,2 + 3 Chor / Ensemble Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstlerische Praxis 2 Klausterpraxis 4 Partiturkunde 2 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 2 oder Partiturspiel 2 Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Wisselfachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Wissenschaftliche Methodik 1 Cuellenkunde Schlüsselsqualifikationen II: Wissenschaftliche Methodik 1 Kantholische Methodik 2 Methoden der Musikwissenschaft ERGRAZUNGSFACH Musikpraxis	Muwii BUW Muwii BUW is oder Wissrerische Prax IMPK IMPK IMPK IMW Muwi IMW Muwi IMW Muwi IMW Muwi IMW	V, S, Ü, EX enschaftliche E G Wethodik S G	variabel Wethodiki zu v 30 60 60 60 60 90 90 90	3 1 2	2		5	5	2	ent T T T SP oder kpP SA SA SA	eitnahmebedingu aprechand der jeweilnahmebedingu 20 min 60 oder 15 min 2-4 Seiten 2-4 Seiten	2fach 20% 80% 1fach 1fac	
3A MuWi 11.3 3A MuWi 12a.1 3A MuWi 12a.2 3A MuWi 12b.1 3A MuWi 12b.2	LV entsprechend der zu enverbenden CP z.B. Sprachkurse, Kenntnisse in allgemeiner Allgemeine Schlüsselqualifikationen LV entsprechend der zu enverbenden CP z.B. Sprachkurse, Kenntnisse in allgemeiner VERTIEFUNGSRICHTUNG Es ist eine der beiden Verteilungen Künstferische Praxis Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstlerische Praxis 1 Künstlerische Praxis 1 Künstlerische Praxis 1 Künstlerische Praxis 1 Künstlerische Praxis 2 Künstlerische II: Wissenschaftliche Methodik 1 Quellenkunde Schreibwerkstalt Wissenschaftliche Methodik 2 Künstlerische Schlüsselqualifikationen II: Künstlerische Schlüsselqualifikat	Muwii BUW Muwii BUW is oder Wissrerische Prax IMPK IMPK IMPK IMW Muwi IMW Muwi IMW Muwi IMW Muwi IMW	V, S, Ü, EX enschaftliche E G Wethodik S G	variabel Wethodiki zu v 30 60 60 60 60 90 90 90	3 1 2 2 3 3 3 3	2	1	5	5	2	ent T T T SP oder kpP SA SA SA	eitnahmebedingu aprechand der jeweilnahmebedingu 20 min 60 oder 15 min 2-4 Seiten 2-4 Seiten	2fach 20% 80% 1fach 100% 11ach 100%	
BA MuWi 12.1 BA MuWi 12a.1 BA MuWi 12a.2 BA MuWi 12b.1 BA MuWi 12b.2	LV entsprechend der zu enverbenden CP z.B. Sprachkurse, Kenntnisse in allgemeiner Allgemeine Schlüsselqualifikationen LV entsprechend der zu enverbenden CP z.B. sprachkurse, Kenntnisse in allgemeiner VERTIEFUNGSRICHTUNG Es ist eine der beiden Vertiefungen Künstlerische Prax Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstlerische Praxis 1 Klausterpraxis 1,2 + 3 Chor / Ensemble Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstlerische Praxis 1 Klausterpraxis 1,2 + 3 Chor / Ensemble Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstlerische Praxis 2 Klausterpraxis 4 Partiturkunde 2 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 2 oder Partiturspiel 2 Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Wisselfachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Wissenschaftliche Methodik 1 Cuellenkunde Schlüsselsqualifikationen II: Wissenschaftliche Methodik 1 Kantholische Methodik 2 Methoden der Musikwissenschaft ERGRAZUNGSFACH Musikpraxis	Muwii BUW Muwii BUW is oder Wissrerische Prax IMPK IMPK IMPK IMW Muwi IMW Muwi IMW Muwi IMW Muwi IMW	V. S. Ü, EX enschaftliche dis E G U U Methodik	variabel Methodik) zu v 30 60 30 60 60 90 90	3 3 3 3 3	2	1	5	5	2	enter of the service	eitnahmebedingu sprechend der jew eilnahmebedingu 20 min 60 oder 15 min 2-4 Seiten 10-12 Seiten	2fach 20% 80% 1fach 100% 1fach	
BA MuWI 12.1 BA MuWI 12a.1 BA MuWI 12a.2 BA MuWI 12b.1 BA MuWI 12b.2	LV entsprechend der zu erwerbenden CP z.B. Sprachkurse, Kenntnisse in allgemeiner Allgemeine Schlüsselqualifikationen LV entsprechend der zu erwerbenden CP z.B. Sprachkurse, Kenntnisse in allgemeiner VERTIEFUNGSRICHTUNG Es ist eine der beiden Vertiefungen Künstforsche Praxis Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstferische Praxis L (Künstferische Praxis 1 (Künstferische Praxis 2 (Künstferische Praxis	Muwii BUW Muwii BUW is oder Wissrerische Prax IMPK IMPK IMPK IMW Muwi IMW Muwi IMW Muwi IMW Muwi IMW	V. S. Ü. EX enschaftliche dis E G Methodik	variabel Methodik) zu v 30 60 60 60 90 90 90	3 3 3 3 3	2	1	5 5	1 1 1	2 2 2	T T T SP oder kpP SA SA SA HA	eitnahmebedingu sprechend der jew eilnahmebedingu 20 min 60 oder 15 min 2-4 Seiten 10-12 Seiten	2fach 20% 80% 1fach 100%	
BA MuWi 12.1 BA MuWi 12.1 BA MuWi 12.2 BA MuWi 12b.1 BA MuWi 12b.2	LV entsprechend der zu erwerbenden CP z. B. Sprachkurs, Kenntnisse in allgemeiner Allgemeine Schlüsselqualifikationen LV entsprechend der zu erwerbenden CP z. B. Sprachkurse, Kenntnisse in allgemeiner VERTIEFUNGSRICHTUNG Es ist eine der beiden Vertiefungen Künstlerische Prass Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstlerische Praxis 1 Kläusterpraks 1; 2 + 3 Chor / Ensemble Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstlerische Praxis 2 Kläusterpraks 1; 2 + 3 Chor / Ensemble Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstlerische Praxis 2 Kläusterpraks 4 Partiturkunde 1 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 1 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 2 oder Partiturspiel 2 Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Wisse Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Wissenschaftliche Methodik 1 Quellenkunde Schreibwerfstatt Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Wissenschaftliche Methodik 2 Wethoden der Musikwissenschaft ERGRAZUNGESFACH Musikpraxis Schwerpunktach 1 Instrument, Gesang oder Berufspraktisches Klaiverspiel (BUPra)	Muwii BUW Muwii BUW is oder Wissrerische Prax IMPK IMPK IMPK IMW Muwi IMW Muwi IMW Muwi IMW Muwi IMW	V. S. Ü, EX enschaftliche dis E G U U Methodik	variabel Methodik) zu v 30 60 30 60 60 90 90	3 3 3 3 3	2	1	5 5	1 1	2	T T T SP oder kpP SA SA SA HA kpP kpP TN Vortags-	eithahmebedingu sprechend der jeve eilhahmebedingu 20 min 60 oder 15 min 2-4 Seiten 10-12 Seiten 15 min 20 min	2fach 20% 80% 1fach 100% 1fach 100% 1fach 100% 1fach 100% 1fach 100% 1fach 1fach 100% 1fach 100% 1fach 1fach 100% 1fach 1	
3A MuWi 11.3 3A MuWi 12a.1 3A MuWi 12a.2 3A MuWi 12b.1 3A MuWi 12b.2 3A MuWi 12b.2	LV entsprechend der zu enverbenden CP z. B. Sprachkurse, Kenntnisse in allgemeiner Allgemeine Schlüsselqualifikationen LV entsprechend der zu enverbenden CP z. B. Sprachkurse, Kenntnisse in allgemeiner VERTIEFUNGSRICHTUNG Es ist eine der beiden Verliefungen Künstferische Praxis Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künsti Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künsti Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstierische Praxis I Künstlerische Praxis I Künstlerische Praxis I Künstlerische Praxis Z. Künstlerische Schlüsselqualifikationen II: Wissenschaftliche Methodik Z. Quellenkunde Z. Ger Partiturkunde Z. Ger Partiturkunde Z. Ger Partiturkunde Z. Ger Partiturspiel Z. Künstlerische Schlüsselqualifikationen II: Wissenschaftliche Methodik Z. Quellenkunde Z. Gerbeiberferstatt Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Wissenschaftliche Methodik Z. Methoden der Musikwissenschaft ERGARZUNGSFACH Musikpraxis Schwerpunktfach II Instrument, Gesang oder Berufspraktisches Kläwierspiel (BuPra)	Muwii BUW Muwii BUW is oder Wissrerische Prax IMPK IMPK IMPK IMW Muwi IMW Muwi IMW Muwi IMW Muwi IMW	V. S. Ü. EX enschaftliche dis E G Methodik	variabel Methodik) zu v 30 60 60 60 90 90 90	3 3 3 3 3	2 2 3 3 3	4	5 5	1 1 1	2 2 2	1 T T T T KpP T T SP Oder KpP KpP KpP KpP T N T T T T T T T T T T T T T T T T T	eitnahmebedingu prechend der jeweisinahmebedingu 20 min 20 min 60 oder 15 min 2-4 Seiten 10-12 Seiten	2fach 20% 80% 1fach 100% 1fach 100%	
3A MuWi 11.3 3A MuWi 12a.1 3A MuWi 12a.2 3A MuWi 12b.1 3A MuWi 12b.2	LV entsprechend der zu enverbenden CP z. B. Sprachkurse, Kenntnisse in allgemeiner Allgemeine Schlüsselqualifikationen LV entsprechend der zu enverbenden CP z. B. Sprachkurse, Kenntnisse in allgemeiner VERTEFUNGSRICHTUNG Es ist eine der beiden Vertiefungen Künstferische Prax Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künst Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstferische Praxis 2 der Vertiegen ver	Muwii BUW Muwii BUW is oder Wissrerische Prax IMPK IMPK IMPK IMW Muwi IMW Muwi IMW Muwi IMW Muwi IMW	V. S. Ü. EX enschaftliche dis E G Methodik	variabel Methodik) zu v 30 60 60 60 90 90 90	3 3 3 3 3	2	1	5 5 3	5 5 1 1 1	2 2 2	T T T SP oder kpP SA SA SA HA kpP kpP TN Vortags-	eithahmebedingu sprechend der jeve eilhahmebedingu 20 min 60 oder 15 min 2-4 Seiten 10-12 Seiten 15 min 20 min	2fach 20% 80% 1fach 100% 1fach 100% 1fach 100%	
3A MuWi 11.3 3A MuWi 12a.1 3A MuWi 12a.2 3A MuWi 12b.1 3A MuWi 12b.2 3A MuWr 01a 3A MuPr 01a 3A MuPr 01b	LV entsprechend der zu enverbenden CP z.B. Sprachkurse, Kenntnisse in allgemeiner Allgemeine Schlüsselqualifikationen LV entsprechend der zu enverbenden CP z.B. Sprachkurse, Kenntnisse in allgemeiner VERTIEFUNGSRICHTUNG Es ist eine der beiden Verteilungen Künstferische Praxis Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstferische Praxis 1 Künstferische Praxis 1 Künstferische Praxis 1 Künstferische Praxis 2 Künsterpraxis 1, 2 + 3 Chor / Ensemble Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstferische Praxis 2 Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstferische Praxis 2 Künstferische Praxis 2 Künstferische III Universitäte in Schlüsselqualifikationen II: Wissenschaftliche Methodik 1 Cuulellenkunde Schreibwerkstalt Wissenschaftliche Methodik 2 Künstferische Schlüsselqualifikationen II: Wissenschaftliche Methodik 2 Künstferische Schlüsselqualifikationen II: Wissenschaftliche Methodik 2 Künstferische Schlüsselqualifikationen II: Wissenschaftliche Methodik 2 Künstferisplel (BuPra) Schwerpunktfach I Instrument, Gesang oder Berufspraktisches Kläwiersplel (BuPra) Gesang / Zweites Instrument I Gesang / Zweites Instrument II	Muwii BUW Muwii BUW is oder Wissrerische Prax IMPK IMPK IMPK IMW Muwi IMW Muwi IMW Muwi IMW Muwi IMW	V. S. Ü. EX enschaftliche dis E G Methodik S E E	variabel Methodik) zu v 30 60 60 60 90 90 90 90	3 3 3 3 3	2 2 3 3 3	4 4 4	5 5 3 3	5 5 1 1	2 2 2	T	20 min 20 min 60 oder 15 min 2-4 Seiten 10-12 Seiten 15 min 5 min 10 min	2fach 20% 80% 1fach 100% 1fach 100% 1fach 100%	
3A MuWi 11.3 3A MuWi 12a.1 3A MuWi 12a.2 3A MuWi 12b.1 3A MuWi 12b.2 3A MuPr 01a 3A MuPr 01b 3A MuPr 02a 3A MuPr 02a	LV entsprechend der zu enverbenden CP z.B. Sprachkurse, Kenntnisse in allgemeiner Allgemeine Schlüsselqualifikationen LV entsprechend der zu enverbenden CP z.B. Sprachkurse, Kenntnisse in allgemeiner VERTIEFUNGSRICHTUNG Es st eine der beiden Verteilungen Künstörische Praxis Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstifikationen II: Künstifikationen III: Künsterische Praxis 1 Künsterische Praxis 1 Künsterische Praxis 2 Künsterische II: Wüssenschaftliche Methodik 1 Quellenkunde 2 oder Partiturspiel 2 Künsterische Schlüsselqualifikationen II: Wissenschaftliche Methodik 1 Quellenkunde Schreibwerkstatt Wissenschaftliche Methodik 2 Künsterispiel (BuPra) Schwerpunktfach I Instrument, Gesang oder Berufspraktisches Klaiverspiel (BuPra) Schwerpunktfach I Instrument, Gesang / Zweites Instrument II Stimmlehre	Muwii BUW Muwii BUW is oder Wissrerische Prax IMPK IMPK IMPK IMW Muwi IMW Muwi IMW Muwi IMW Muwi IMW	V. S. Ü. EX enschaftliche G G Methodik S U E E E E	variabel Methodik) zu v 30 60 60 60 90 90 90 90 45	3 3 3 3 3	2 2 2 3 3 3	4 4 4	5 5 3	5 5 1 1 1	2 2 2	T	20 min 24 Seiten 10-12 Seiten 20 min 15 min 10 min 15 min	2fach 20% 20% 20% 20% 20% 20% 50% 100% 1fach 100% 100	
3A MuWi 11.3 3A MuWi 12a.1 3A MuWi 12a.2 3A MuWi 12b.1 3A MuWi 12b.2 3A MuPr 01a 3A MuPr 01b 3A MuPr 02a 3A MuPr 02a	LV entsprechend der zu enverbenden CP z.B. Sprachkurse, Kenntnisse in allgemeiner Allgemeine Schlüsselqualifikationen LV entsprechend der zu enverbenden CP z.B. Sprachkurse, Kenntnisse in allgemeiner VERTIEFUNGSRICHTUNG Es ist eine der beiden Verteilungen Künstfersiche Praxis Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstfersiche Praxis Likulerpraxis 1,2 + 3 Chor / Ensemble Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstferische Praxis 2 Künsterische Praxis 2 Künsterische Praxis 2 Künsterische Praxis 2 Künsterische Praxis 2 Harlturkunde 1 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 1 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 1 oder Partiturspiel 2 Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Wissenschaftliche Methodik 1 Quellenkunde Schreibwerkstalt Erdenspezifische Schlüsselqualifikationen II: Wissenschaftliche Methodik 1 Quellenkunde Schreibwerkstalt Erdenspezifische Schlüsselqualifikationen II: Wissenschaftliche Methodik 2 Methoden der Musikwissenschaft ERGANZUNGSFACH Musikpraxis Schwerpunktfach I Instrument, Gesang oder Berufspraktisches Klüwerspiel (BuPra) Schwerpunktfach II Instrument, Gesang oder Berufspraktisches Klüwerspiel (BuPra) Schwerpunktfach II Instrument, Gesang oder Berufspraktisches Klüwerspiel (BuPra) Schwerpunktfach II Gesang / Zweites Instrument II Gesang / Zweites Inst	Muwii BUW Muwii S oder Wiss erische Praximire i IMPK IMPK IMPK IMPK IMW Muwii IMW Muwii IMW Muwii IMW Muwii IMW Muwii IMW Muwii IMW	V, S, Ü, EX enschaftliche cis E G Methodik S E E E E E	variabel Methodik) zu v 30 60 30 60 60 90 90 90 90 45 45	3 3 3 3 3	2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	4 4 4 2	5 5 3 3	5 5 1 1	2 2 2	T	20 min 20 min 60 oder 15 min 2-4 Seiten 10-12 Seiten 15 min 5 min 10 min	2fach 20% 26% 20	
3A MuWi 11.3 3A MuWi 12a.1 3A MuWi 12a.2 3A MuWi 12b.1 3A MuWi 12b.2 3A MuPr 01a 3A MuPr 01b 3A MuPr 02a 3A MuPr 02a	LV entsprechend der zu enverbenden CP z. B. Sprachkurse, Kenntnisse in allgemeiner Allgemeine Schlüsselqualifikationen LV entsprechend der zu enverbenden CP z. B. Sprachkurse, Kenntnisse in allgemeiner Vernterenden CP z. B. Sprachkurse, Kenntnisse in allgemeiner Brachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künsterenden Parals 1 z. Sprachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künsterenden Parals 1 z. Sprachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künsterenden Parals 1 z. Sprachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Wisse Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Wisse Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Wisse Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Wisse Schreibwertstatt Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Wissenschaftliche Methodik 1 Quellenkunde Schreibwertstatt Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Wissenschaftliche Methodik 2 Methodik 1 Quellenkunde Schreibwertstatt Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Wissenschaftliche Methodik 2 Methodik 1 Quellenkunde Schreibwertstatt Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Wissenschaftliche Methodik 2 Methodik 1 Quellenkunde Schreibwertstatt I Erchspezifische Schlüsselqualifikationen II: Wissenschaftliche Methodik 1 Quellenkunde Schwerpunktfach I Instrument, Gesang oder Berufspraklisches Klaiverspiel (BuPra) Gesang / Zweites Instrument I Gesang / Zweites Instrument Gesang / Zweites Instrument I Gesang / Zweites Instrument I Gesang / Zweites Instrument Stimmlerve	Muwii BUW Muwii BUW is oder Wissrerische Prax IMPK IMPK IMPK IMW Muwi IMW Muwi IMW Muwi IMW Muwi IMW	V. S. Ü. EX enschaftliche dis E G Methodik S E E E E E G	variabel Methodik) zu v 30 60 60 60 90 90 90 90 45 45 45 60	3 3 3 3 3	2 2 2 3 3 3 2	4 4 4	5 5 3 3	5 5 1 1	2 2 2	ent 1 T T KpP T T SA SA SA SA HA kpP TN Vortaga-abend kpP kpP KyP	eithahmebedingu aprechend der jeweilnahmebedingu 20 min 20 min 60 oder 15 min 2-4 Seiten 10-12 Seiten 10 min 5 min 10 min 15 min 15 min	2fach 20% 20% 20% 20% 20% 20% 50% 100% 1fach 100% 100	
BA MUWI 12.1 BA MUWI 12a.1 BA MUWI 12a.2 BA MUWI 12b.1 BA MUWI 12b.2 BA MUPI 01a BA MUPI 01a BA MUPI 02a BA MUPI 02a BA MUPI 02a	LV entsprechend der zu enverbenden CP z. 8. Sprachkurse, Kenntnisse in allgemeiner Allgemeine Schlüsselqualifikationen LV entsprechend der zu enverbenden CP z. 8. Sprachkurse, Kenntnisse in allgemeiner Vernterenden CP z. 8. Sprachkurse, Kenntnisse in allgemeiner Pras Schlüsselqualifikationen II: Künster Schlüsselqualifikationen II: Künsterischen Prasis 1. Skavigraxis 4. Sprachterenden Prasis 2. Klavigraxis 4. Partiturkunde 1 oder Partiturspiel 1. Partiturkunde 7 oder Partiturspiel 2. Schoelbwertstatt Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Wissen Schreibwertstatt Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Wissenschaftliche Methodik 1. Quellenkunde 2. Methoden der Musikwissenschaft EERGAXUNGSFACH Musikprasis 2. Schwerpunktfach II. Institument, Gesang oder Berufspraktisches Klavierspiel (BuPra) Schwerpunktfach II. Institument, Gesang oder Berufspraktisches Klavierspiel (BuPra) Schwerpunktfach II. Institument, Gesang / Zweites Instrument II. Gesang / Zweites Instrument II. Gesang / Zweites Instrument II. Stimmbildung (Kind oder Senioren)	Muwii BUW Muwii S oder Wiss erische Praximire i IMPK IMPK IMPK IMPK IMW Muwii IMW Muwii IMW Muwii IMW Muwii IMW Muwii IMW Muwii IMW	V, S, Ü, EX enschaftliche cis E G Methodik S E E E E E	variabel Methodik) zu v 30 60 30 60 60 90 90 90 90 45 45	3 3 3 3 3	2 2 2 3 3 3	4 4 4 2	5 5 3 3	5 5 1 1	2 2 2	ent 1 T T kpP T sPoder kpP SA SA HA HA kpP KpP TN Vortrag-abend kpP kpP kpP kpP kpP	20 min 24 Seiten 10-12 Seiten 20 min 15 min 10 min 15 min	2fach 20% 26% 20	
BA MUWI 12a.1 BA MUWI 12a.1 BA MUWI 12a.2 BA MUWI 12b.1 BA MUWI 12b.2 BA MUPF 01a BA MUPF 02a BA MUPF 03	LV entsprechend der zu enverbenden CP z.B. Sprachkurse, Kenntnisse in allgemeiner Allgemeine Schlüsselqualifikationen LV entsprechend der zu enverbenden CP z.B. Sprachkurse, Kenntnisse in allgemeiner VERTIEFUNGSRICHTUNG Es ist eine der beiden Verteilungen Künstferische Praxis Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstlerische Praxis 1 Künstlerische Praxis 1 Künstlerische Praxis 1 Künstlerische Praxis 1 Künstlerische Praxis 2 Künverpraxis 1, 2 + 3 Chor / Ensemble Allerische Praxis 2 Künverpraxis 2 Künverpraxis 4 Partiturkunde 1 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 1 oder Partiturspiel 2 Partiturkunde 1 oder Partiturspiel 2 Partiturkunde 1 oder Partiturspiel 2 Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Wissenschaftliche Methodik 1 Cuellenkunde Schreibwerkstalt LWissenschaftliche Methodik 2 Methoden der Musikwissenschaft ERGANZUNGSFACH Musikwissenschaft ERGANZUNGSFACH Musikpraxis Schwerpunktach I Instrument, Gesang oder Berufspraktisches Klaiverspiel (BuPra) Schwerpunktach II Instrument, Gesang / Zweites Instrument II Gesang / Zweites Instrument II Gesang / Zweites Instrument II Gesang / Zweites Instrument Berufspraktisches Klaiverspiel (BuPra) Stimmelhre Berufspraktisches Klaiverspiel (Zweites Burment) Esternisches Klaiverspiel (BuPra) Stimmelhre Berufspraktisches Klaiverspiel (Zweites Burment) Esternisches Klaiverspiel (BuPra) Stimmelhre Berufspraktisches Klaiverspiel (BuPra) Stimmelhre Berufspraktisches Klaiverspiel (Zweites Burment) Esternisches Klaiverspiel (BuPra) Stimmelhre Berufspraktisches Klaiverspiel (Zweites	Muwii BUW Muwii S oder Wiss erische Praximire i IMPK IMPK IMPK IMPK IMW Muwii IMW Muwii IMW Muwii IMW Muwii IMW Muwii IMW Muwii IMW	V. S. Ü. EX enschaftliche dis E G Methodik S E E G Methodik	variabel Methodik) zu v 30 60 30 60 60 90 90 90 90 45 45 45 60 60	3 3 3 3 3	2 2 2 3 3 3 2	4 4 4	5 5 3 3	5 5 1 1	2 2 2	ent 1 T T kpP T SPoder kpP SA SA HA kpP KpP KpP KpP KpP KpP KpP KpP	eithahmebedingu aprechend der jeweilnahmebedingu 20 min 20 min 60 oder 15 min 2-4 Seiten 10-12 Seiten 10 min 5 min 10 min 15 min 15 min	2fach 20% 26% 20	
BA MUWI 12a.1 BA MUWI 12a.1 BA MUWI 12a.2 BA MUWI 12b.1 BA MUWI 12b.2 BA MUPF 01a BA MUPF 02a BA MUPF 03	LV entsprechend der zu enverbenden CP z. B. Sprachkurse, Kenntnisse in allgemeiner Allgemeine Schlüsselqualifikationen LV entsprechend der zu enverbenden CP z. B. Sprachkurse, Kenntnisse in allgemeiner VERTIEFUNGSRICHTUNG Es ist eine der beiden Verleitungen Künstferische Praxis Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künsti Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künsti Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstlerische Praxis 1 Künsterische Praxis 1 Künstlerische Praxis 2 Künverpraxis 1 z. + 3 Chor / Ensemble Allerische Praxis 2 Künverpraxis 4 Partiturkunde 1 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 1 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 2 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 2 oder Partiturspiel 2 Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Wissenschaftliche Methodink 1 Quellenkunde Schreibeverlische Schlüsselqualifikationen II: Wissenschaftliche Methodink 2 Methodin der Musikwissenschaft ERGANZUNGSFACH Musikyrosis Schwerpunktach I Instrument, Gesang oder Berufspraktisches Klaiverspiel (BuPra) Gesang / Zweites Instrument I Gesang / Zweites Instrument Stimmphysiologie Stimmphysiologie Stimmphysiologie Stimmphysiologie Stimmphysiologie Stimmphysiologie Stimmphysiologie Sterufspraktisches Klaiverspiel (Bei SPF BuPra: 2.	Muwii BUW Muwii S oder Wiss erische Praximire i IMPK IMPK IMPK IMPK IMW Muwii IMW Muwii IMW Muwii IMW Muwii IMW Muwii IMW Muwii IMW	V. S. Ü. EX E G Methodik S E E G Methodik	variabel Methodik) zu v 30 60 30 60 80 90 90 90 90 45 45 45 60 60 90	3 3 3 3 3	2 2 2 3 3 3 2	4 4 4	5 5 5 3 3	3 3 3 3	2 2 2 2 2 2	T	20 min 24 Seiten 25 min 20 min 30 oder 15 min 31 min 35 min 36 oder 15 min 36 oder 15 min 37 min 38 min 39 min 30 min 30 min 30 min 30 min	2fach 20% 80% 1fach 50% 50% 1fach 100%	
3A MuWi 11.3 3A MuWi 12a.1 3A MuWi 12a.2 3A MuWi 12b.1 3A MuWi 12b.2 3A MuPr 01a 3A MuPr 02a 3A MuPr 02b 3A MuPr 03	LV entsprechend der zu enverbenden CP z. B. Sprachkurse, Kenntnisse in allgemeiner Allgemeine Schlüsselqualifikationen LV entsprechend der zu enverbenden CP z. B. Sprachkurse, Kenntnisse in allgemeiner VERTIEFUNGSRICHTUNG Es ist eine der beiden Vettefungen Künstförsiche Praxis Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstferische Praxis I klavierpraxis 1,2 + 3 Chor / Ensemble Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstferische Praxis 2 Klavierpraxis 1,2 + 3 Chor / Ensemble Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstferische Praxis 2 Klavierpraxis 4 Partiturkunde 1 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 1 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 2 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 2 oder Partiturspiel 2 Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Wissenschaftliche Methodik 1 Cuellenkunde Schreibzwerkstalt Wissenschaftliche Methodik 1 Cuellenkunde Schreibzwerkstalt (BuPra) Schwerpunktfach I Instrument, Gesang der Berufspraktisches Klavierspiel (BuPra) Schwerpunktfach I Instrument, Gesang oder Berufspraktisches Klavierspiel (BuPra) Gesang / Zweites Instrument I Gesang / Zweites Instrument I Gesang / Zweites Instrument I Stumnehrve Sprecherziehung Rhetorik Stumnehrve Stumne	Muwii BUW Muwii S oder Wiss erische Praximire i IMPK IMPK IMPK IMPK IMW Muwii IMW Muwii IMW Muwii IMW Muwii IMW Muwii IMW Muwii IMW	V. S. Ü. EX enschaftliche dis E G Methodik S E E G Methodik	variabel Methodik) zu v 30 60 30 60 60 90 90 90 90 45 45 45 60 60	3 3 3 3 3 1 1 1 1 1	2 2 3 3 3 2 2	3 3 3 1	5 5 5	5 5 5	2 2 2 4 4	ent 1 T T kpP T SPoder kpP SA SA HA kpP KpP KpP KpP KpP KpP KpP KpP	eithahmebedingu aprechend der jeweilnahmebedingu 20 min 20 min 60 oder 15 min 2-4 Seiten 10-12 Seiten 10 min 5 min 10 min 15 min 15 min	2fach 20% 80% 1fach 50% 50% 1fach 100%	
3A MuWi 12a.1 3A MuWi 12a.1 3A MuWi 12a.1 3A MuWi 12b.1 3A MuWi 12b.2 3A MuWi 12b.2 3A MuPr 01a 3A MuPr 01b 3A MuPr 02b 3A MuPr 03	LV entsprechend der zu enverbenden CP z. B. Sprachkurse, Kenntnisse in allgemeiner Allgemeine Schlüsselqualifikationen LV entsprechend der zu enverbenden CP z. B. Sprachkurse, Kenntnisse in allgemeiner VERTIEFUNGSRICHTUNG Es ist eine der beiden Verliefungen Künstferische Prax Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstf Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstf Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstf Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstferische Praxis 1 Känstepracis 1 z. + 3 Chor / Ensemble Alleiter Schlüsselqualifikationen II: Künstferische Praxis 2 Künstepracis 2 Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Wisse Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Wisse Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Wisse Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Wisse Schlüsselsche Schlüsselqualifikationen II: Schreibwerische Schlüsselqualifikationen II: Wisse Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Wisse Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Wissenschaftiche Methodix 2 Methoden der Musikvissenschaft ERGARZUNGSFACH Musikpraxis Schwerpunktach II Instrument, Gesang oder Berufspraktisches Klavierspiel (BuPra) Schwerpunktach II Instrument, Gesang oder Berufspraktisches Klavierspiel (BuPra) Schwerpunktach II Instrument, Gesang / Zweites Instrument II Gesang / Zweites Instrument II Gesang / Zweites Instrument Stimmliche Stimmbildung (Kind oder Senioren) Berufspraktisches Klavierspiel (bei SPF BuPra: 2. Instrument) Chor- und Ensembleieitung I	Muwii BUW Muwii S oder Wiss erische Praximire i IMPK IMPK IMPK IMPK IMW Muwii IMW Muwii IMW Muwii IMW Muwii IMW Muwii IMW Muwii IMW	V. S. O. EX enschaftliche is E O Methodik S E E O G Methodis S E E E E E E E E E E E E	variabel Methodik) zu v 30 60 30 60 60 90 90 90 90 90 90 90 90 90 90 90 90 90	3 3 3 3 3	2 2 2 3 3 3 2	3 3 3 1	5 5 5 3 3	3 3 3 3	2 2 2 2 2 2	ent 1 T T T kpP T T SA SA SA SA HA HA kpP TN Vortrag-abend kpP KUZ- referat SP (K) T KpP	eithahmebedingu prechend der jeweilnahmebedingu 20 min 20 min 60 oder 15 min 2-4 Seiten 2-4 Seiten 10-12 Seiten 10 min 10 min 15 min 15 min 15 min 15 min	2fach 20% 1fach 100% 1fach 100% 1	
3A MuWi 12a.1 3A MuWi 12a.1 3A MuWi 12a.1 3A MuWi 12b.1 3A MuWi 12b.2 3A MuWi 12b.2 3A MuPr 01a 3A MuPr 01b 3A MuPr 02b 3A MuPr 03	LV entsprechend der zu enverbenden CP z. B. Sprachkurse, Kenntnisse in allgemeiner Allgemeine Schlüsselqualifikationen LV entsprechend der zu enverbenden CP z. B. Sprachkurse, Kenntnisse in allgemeiner VERTEFUNGSRICHTUNG Es ist eine der beiden Vertielungen Künstlerische Pras Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künst Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstlerische Prasis I. Klüsselfrache Vissenschaftliche Methodik I. Quellenkunde Schreibwerksalt Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Wissenschaftliche Methodik I. Gesang / Zweltes Instrument II. Gesang / Zweltes Instrument I	Muwii BUW Muwii S oder Wiss erische Praximire i IMPK IMPK IMPK IMPK IMW Muwii IMW Muwii IMW Muwii IMW Muwii IMW Muwii IMW Muwii IMW	V, S, Ü, EX enschaftliche eis E G Wethodik S E E E E E E E E E E E E	variabel Methodik) zu v 30 60 60 60 90 90 90 90 90 90 90 90 90 90 90 90 90	3 1 2 2 3 3 3 1 1	2 2 2 2 3 3 3 3	3 3 3 1	5 5 5 3 3	3 3 3 3	2 2 2 2 2 2	ent T T T kpP T T SP oder kpP SA SA HA Worttags- kpP kpP kpP KUZ- referat sP (K) T T kpP	20 min 24 Seiten 25 min 20 min 30 oder 15 min 31 min 35 min 36 oder 15 min 36 oder 15 min 37 min 38 min 39 min 30 min 30 min 30 min 30 min	2fach 20% 80% 1fach 50% 50% 1fach 100%	
3A MuWi 11.3 3A MuWi 12a.1 3A MuWi 12a.2 3A MuWi 12b.1 3A MuWi 12b.2 3A MuPr 01a 3A MuPr 01b 3A MuPr 02b 3A MuPr 03 3A MuPr 03	LV entsprechend der zu enverbenden CP z. B. Sprachkurse, Kenntnisse in allgemeiner Allgemeine Schlüsselqualifikationen LV entsprechend der zu enverbenden CP z. B. Sprachkurse, Kenntnisse in allgemeiner VERTIEFUNGSRICHTUNG Es ist eine der beiden Verteilungen Künstferische Praxis Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstlerische Praxis 1 Künstlerische Praxis 1 Künstlerische Praxis 1 Künstlerische Praxis 1 Künstlerische Praxis 2 Künverpraxis 1, 2 + 3 Chor / Ensemble Allerische Praxis 2 Künverpraxis 4 Partiturkunde 1 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 1 oder Partiturspiel 2 Partiturkunde 1 oder Partiturspiel 2 Partiturkunde 2 oder Partiturspiel 2 Partiturkunde 2 oder Partiturspiel 2 Verschepperifische Schlüsselqualifikationen II: Wissenschaftliche Methodik 1 Cuellenkunde Schreibwerkstalt Unterlieben Schreibwerkstalt Wissenschaftliche Methodik 2 Methoden der Musikwissenschaft ERGANZUNGSFACH Musikpraxis Schwerpunktfach I Instrument, Gesang oder Berufspraktisches Klavierspiel (BuPra) Schwerpunktfach II Instrument, Gesang / Zweites Instrument II Gesang / Zweites Instrum	Muwii BUW Muwii S oder Wiss erische Praximire i IMPK IMPK IMPK IMPK IMW Muwii IMW Muwii IMW Muwii IMW Muwii IMW Muwii IMW Muwii IMW	V. S. O. EX enschaftliche dis E	variabel Methodik) zu v 30 60 30 60 60 90 90 90 90 45 45 45 60 60 90	3 1 2 3 3 3 3	2 2 2 3 3 3 2 1	3 3 3 1	5 5 5 5 3 3 3 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	3 3 3 1 1	2 2 2 2 2 2 2	T	eithahmebedingu prechend der jeweilnahmebedingu 20 min 20 min 60 oder 15 min 2-4 Seiten 2-4 Seiten 10-12 Seiten 10 min 10 min 15 min 15 min 15 min 15 min	2fach 20% 30% 1fach 100%	
3A MuWi 11.3 3A MuWi 12a.1 3A MuWi 12a.2 3A MuWi 12b.1 3A MuWi 12b.2 3A MuPr 01a 3A MuPr 01b 3A MuPr 02b 3A MuPr 03 3A MuPr 03	LV entsprechend der zu enverbenden CP z. B. Sprachkurse, Kenntnisse in allgemeiner Allgemeine Schlüsselqualifikationen LV entsprechend der zu enverbenden CP z. B. Sprachkurse, Kenntnisse in allgemeiner VERTIEFUNGSRICHTUNG Es ist eine der beiden Verteilungen Künstferische Praxis Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstlerische Praxis I klüsterische Praxis Z klüsterpraxis I z. + 3 Chor / Ensemble Aratische Praxis Z klüsterpraxis J z. + 3 Partiturkunde 1 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 1 oder Partiturspiel 2 Partiturkunde 1 oder Partiturspiel 2 Partiturkunde 1 oder Partiturspiel 2 Partiturkunde Schreibensenschaftliche Methodik 1 Quellenkunde Schreibeverstatt Wissenschaftliche Methodik 2 Wissenschaftliche Methodik 2 Methoden der Musikwissenschaft ERGANZUNGSFACH Musikpraxis Schwerpunktach I Instrument, Gesang oder Berufspraktisches Klavierspiel (BuPra) Schwerpunktach II Instrument, Gesang oder Berufspraktisches Klavierspiel (BuPra) Schwerpunktach II Instrument, Gesang / Zweites Instrument I Gesang / Zweites Instrument Sprecherziehung Richer instrument I Gesang / Zweites Instrument Sprecherziehung Populazz Listurment) Chor- und Ensembleleitung I Choreitung Populazz Libungscher Populaz Libungscher Populaz Libungscher	Muwii BUW Muwii S oder Wiss erische Praximire i IMPK IMPK IMPK IMPK IMW Muwii IMW Muwii IMW Muwii IMW Muwii IMW Muwii IMW Muwii IMW	V. S. O. EX enschaftliche G E O Methodik S E E E E E E E E E E G G G	variabel Methodik) zu v 30 60 30 60 80 90 90 90 90 90 90 90 90 90 90 90 90 90	3 1 2 2 3 3 3 1 1	2 2 2 2 3 3 3 3	3 3 3 1	2 5 5 5 5 3 3 3 2 2 2	3 3 3 3 1	2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	T	eithahmebedingu prechend der jeweilnahmebedingu 20 min 20 min 60 oder 15 min 2-4 Seiten 2-4 Seiten 10-12 Seiten 10 min 10 min 15 min 15 min 15 min 15 min	2fach 20% 1fach 100% 1fach 100% 1	
BA MUWI 12.1 BA MUWI 12.1 BA MUWI 12.2 BA MUWI 12b.1 BA MUWI 12b.2 BA MUPI 01a BA MUPI 01b BA MUPI 02b BA MUPI 02b BA MUPI 03 BA MUPI 03 BA MUPI 05a BA MUPI 05a BA MUPI 05b	LV entsprechend der zu erwerbenden CP z. B. Sprachkurse, Kenntnisse in allgemeiner Allgemeine Schlüsselqualifikationen LV entsprechend der zu erwerbenden CP z. B. Sprachkurse, Kenntnisse in allgemeiner VERTIEFUNGSRICHTUNG Es ist eine der beiden Vettefungen Künstförsiche Praxis Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstferische Praxis I klavierpraxis 1, 2 + 3 Chor / Ensemble Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstferische Praxis 2 Klavierpraxis 1, 2 + 3 Chor / Ensemble Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstferische Praxis 2 Klavierpraxis 4 Partiturkunde 1 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 1 oder Partiturspiel 2 Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Wisse Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Wisse Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Wissenschaftliche Methodik 1 Cuuellenkunde Schreibwerkstalt Wissenschaftliche Methodik 2 Methoden der Musikwissenschaft ERGANZUNGSFACH Musikpraxis Schwerpunktfach I Instrument, Gesang oder Berufspraktisches Klavierspiel (BuPra) Schwerpunktfach III Instrument, Gesang / Zweites Instrument II Gesang / Zweites Instrument	Muwii BUW Muwii S oder Wiss erische Praximire i IMPK IMPK IMPK IMPK IMW Muwii IMW Muwii IMW Muwii IMW Muwii IMW Muwii IMW Muwii IMW	V, S, Ü, EX enschaftliche eis E G Methodik S E E E E E E E G G G Methodik	variabel Methodik) zu v 30 60 60 60 90 90 90 90 90 90 90 90 90 90 90 90 90	3 1 2 2 3 3 3 1 1	2 2 2 2 3 3 3 3	3 3 3 1	2 5 5 5 3 3 2 2 2 2	3 3 3 3 1 1	2 2 2 2 5 5 1 1	ent 1 T T KpP T T SP oder KpP SA SA SA HA KpP Nurz- referat sP (K) T T kpP KpP KpP T T KpP T T T KpP T T T KpP T T T KpP T T T T T T T T T T T T T	einahmebedingu sprechend der jeweilnahmebedingu 20 min 20 min 60 oder 15 min 2-4 Seiten 2-4 Seiten 10-12 Seiten 15 min 10 min 15 min 15 min 15 min 15 min 15 min 20 min 20 min	2fach 20% 26% 20	
BA MuWi 11.3 BA MuWi 12a.1 BA MuWi 12a.2 BA MuWi 12b.1 BA MuWi 12b.2	LV entsprechend der zu enverbenden CP z. B. Sprachkurse, Kenntnisse in allgemeiner Allgemeine Schlüsselqualifikationen LV entsprechend der zu enverbenden CP z. B. Sprachkurse, Kenntnisse in allgemeiner VERTIEFUNGSRICHTUNG Es ist eine der beiden Verteilungen Künstferische Praxis Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II: Künstlerische Praxis I klüsterische Praxis Z klüsterpraxis I z. + 3 Chor / Ensemble Aratische Praxis Z klüsterpraxis J z. + 3 Partiturkunde 1 oder Partiturspiel 1 Partiturkunde 1 oder Partiturspiel 2 Partiturkunde 1 oder Partiturspiel 2 Partiturkunde 1 oder Partiturspiel 2 Partiturkunde Schreibensenschaftliche Methodik 1 Quellenkunde Schreibeverstatt Wissenschaftliche Methodik 2 Wissenschaftliche Methodik 2 Methoden der Musikwissenschaft ERGANZUNGSFACH Musikpraxis Schwerpunktach I Instrument, Gesang oder Berufspraktisches Klavierspiel (BuPra) Schwerpunktach II Instrument, Gesang oder Berufspraktisches Klavierspiel (BuPra) Schwerpunktach II Instrument, Gesang / Zweites Instrument I Gesang / Zweites Instrument Sprecherziehung Richer instrument I Gesang / Zweites Instrument Sprecherziehung Populazz Listurment) Chor- und Ensembleleitung I Choreitung Populazz Libungscher Populaz Libungscher Populaz Libungscher	MuWii BUW MuWii INW MuWii Is oder Wiss erische Prax IMPK IMPK IMPK IMPW MuWi Inschaftliche IMW MuWii	V. S. O. EX enschaftliche G E O Methodik S E E E E E E E E E E G G G	variabel Methodik) zu v 30 60 30 60 80 90 90 90 90 90 90 90 90 90 90 90 90 90	3 1 2 2 3 3 3 1 1	2 2 2 2 3 3 3 3	3 3 3 1	2 5 5 5 5 3 3 3 2 2 2	3 3 3 3 1	2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	T	einahmebedingu sprechend der jeweilnahmebedingu 20 min 20 min 60 oder 15 min 2-4 Seiten 2-4 Seiten 10-12 Seiten 15 min 10 min 15 min 15 min 15 min 15 min 15 min 20 min 20 min	2fach 20% 80% 1fach 100% 1fach 1fach 1fach 100% 1fach 1fach 1fach 1fach 100% 1fach 1	

Legende
BUPY Bauhaus Universität Weimar
Gliph Geschichte des Jazz und der populären Musik
HMW Historische Musikwissenschaft
IMPK Institut für Musikpädagogik und Kirchenmusik
IMW Institut für Musikwässenschaft Weimar-Jena
Geschichte der jüdischen Musik
MuWi Musikwissenschaft
TMS Transcultural Musik Studies
Zentrum für Musik Studies

Credit Points Lehrveranstaltung // Modulverantwortlich und/oder Lehre anbietend Semester E Einzelunterricht
E+x Kleingruppenunterricht
EX Eskursion
G Gruppenunterricht
KOL Kolloquium
KWP Künst.-wiss. Projektsemin
Pr Praktikum
S Seminar
Syy Spezialvorlesung

Hausarbeit
künstlerisch-praktische Prüfung
mündliche Prüfung
schriftliche Prüfung
Testat
schriftliche Ausarbeitung
Prüfung (Semesterempfehlung)

Anlage 06 SVPP Kernfach der FSU Jena mit Ergänzungsfach Musikwissenschaft

					Sem 1	Sem 2	Sem 3	Sem 4	Sem 5	Sem 6				CP ge
					30	30	31	29	30	30				18
	Modul/Veranstaltung	ModulV/ LehrA	LV-Form	LV-Einheit in min							Leistung	Umfang	Gewich-tung	
	KERNFACH DER FSU JENA				20	20	20	20	20	20				
	Infos zu den wählbaren Kemfächern an der FSU Jena, deren Lehrveranstaltungen und Prüfungen finden Sie <u>auf dieser Seite</u> . Im Zweifel gelten die jeweils gültigen Prüfungs- und Studienordnungen.	FSU Jena	variabel	variabel	20	20	20	20	20	20	variabel	variabel	variabel	
	ERGÄNZUNGSFACH Musikwissenschaft													
	Musikgeschichte im Überblick I				2	3					sP	150 min	1fach	
BA MuWi E01.1	Musikgeschichte im Überblick 1		V	90	2						т	Die Modulprüfung Modul Musikaese	ist wahlweise in	
	Musikgeschichte im Überblick 2		V	90		3					т	abzulegen. Das ar mit Testat abg		
BA MuWi E01.2	Musikgeschichte im Überblick II						2	3			sP	150 min	1fach	Ī
DA WUUVVI LU 1.2	Musikgeschichte im Überblick 3		V	90			2				Т	(siehe Musiko	onahiahta IV	
	Musikgeschichte im Überblick 4		V	90				3			Т	(siene iviusikg	escnicnte I)	
A M. M. TOO	Kompetenz I				5	5							1fach	
BA MuWi E02	Einführung in die Musikwissenschaft		Ü	90	5						SA	individuell	50%	
	Musikästhetik / Sytematische Musikwissenschaft / Musikethnologie		S	90		5					mP	20 min	50%	
BA MuWi F03	Kompetenz II	IMW					5						1fach	
DA MUVI EUS	Formenlehre	MuWi	Ü	90			2				Т			
	Instrumentenkunde		Ü	90			3				sP	90 min	100%	
BA MuWi E04	Europäische Musikgeschichte							5	5				1fach	
BA MUVVI EU4	Zur Musik vor 1600		S	90				5			HA	10-12 Seiten	50%	
	Zur Musik nach 1600		S	90					5		HA	10-12 Seiten	50%	
DA M. 14/1 FOF	Fachspezifische Schlüsselqualifikationen I								5	5			1fach	
BA MuWi E05	Historische Musikwissenschaft		S	90					5		HA	10-12 Seiten	60%	1
	Schreibwerkstatt		Ü	90						1	SA	2-4 Seiten	40%	
	Künstlerisch-wissenschaftliches Projektseminar oder 2 Workshops		KWP/ Workshop							4	Т			
BA MuWi E06	Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II						4	1					1fach	
DA MUVI LOO	Chor / Ensemble		Ü	90			1	1			Т			
	Spezialvorlesung		SpV	90			3				mP	10 min	100%	
BA MuWi E07	Musiktheorie I	IMW			3	2							1fach	
	Harmonielehre 1+2	ZMT	Ü	60	1	2					sP	60 min	60,0%	
	Gehörbildung 1		Ü	60	2						sP	60 min	40,0%	
BA MuWi E08	MuGe als KuGe / TMS / GJpM									5			1fach	
	Zu belegen ist ein S aus einem der Bereiche: Transcultural Music Studies / Musikgeschichte als Kulturgeschichte / Geschichte des Jazz und der populären Musik	IMW MuWi	s	90						5	НА	10-12 Seiten	100%	

١.	~~		a	_
_6	y٠	•••	u	•

FSU Jena GJpM IMW KuGe MuGe MuWi TMS	Friedrich Schiller Universität Jena Geschichte des Jazz und der populären Musik Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena Kunstgeschichte Musikgeschichte Musikwissenschaft Transcrultural Music Studies	CP LV ModulV/ LehrA Sem	Credit Points Lehrveranstaltung Modulverantwortlich und/oder Lehre anbietend Sernester	KWP S SpV Ü V	Künstlwiss. Projektseminar Seminar Spezialvorlesung Übung Vorlesung	HA mP sP T SA	Hausarbeit mündliche Prüfung schriftliche Prüfung Testat schriftliche Ausarbeitung Prüfung (Semesterempfehlung)
--	---	-------------------------------------	--	---------------------------	---	---------------------------	--

Fachstudienordnung für den Zertifikatsstudiengang Thüringer Opernstudio an der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar

Gemäß § 3 Abs. 1 in Verbindung mit den §§ 53 und 55 Thüringer Hochschulgesetz (ThürHG) vom 10. Mai 2018 (GVBl. S. 149), zuletzt geändert durch Artikel 31 des Gesetzes vom 02. Juli 2024 (GVBl. S. 277) erlässt die Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar auf der Grundlage der Rahmenprüfungs- und -studienordnung (RPSO) vom 17. Juli 2017 (VBl. 2017, S. 17) die folgende Fachstudienordnung (FSO) für den Zertifikatsstudiengang Thüringer Opernstudio.

Die Fachstudienordnung (FSO) wurde von dem Fakultätsrat der Fakultät I am 20. Oktober 2025 beschlossen. Die Präsidentin der Hochschule hat sie am 05. November 2025 genehmigt.

Inhaltsübersicht

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziel des Studiums
- § 3 Zugangsvoraussetzungen
- § 4 Kommission
- § 5 Regelstudienzeit | Aufbau des Studiums
- § 6 Studienleistungen
- § 7 Abschluss | Zertifikat
- § 8 Inkrafttreten

Anlagen

- 01 Urkunde, Zertifikat und Transcript of Records
- 02 SVP Thüringer Opernstudio

Präambel

Die Hochschule bietet auf Basis einer entsprechenden Kooperationsvereinbarung mit dem Deutschen Nationaltheater Weimar, dem Theater Erfurt, dem Theater Altenburg-Gera und dem Theater Nordhausen einen postgradualen Studiengang mit einer begleitenden Praxisausbildung bei den beteiligten Theatern an. Der Zertifikatsstudiengang Thüringer Opernstudio ergänzt dabei theoretisches Wissen mit Theaterpraxis bereits während der Ausbildung.

§ 1 Geltungsbereich

- (1) Diese FSO regelt in Ergänzung der RPSO Ziele, Aufbau, Verlauf und Abschlussmodalitäten für den Zertifikatsstudiengang Thüringer Opernstudio.
- (2) Dieser Studiengang wird an der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar für Absolventen der Fachrichtung Gesang/Musiktheater in Zusammenarbeit mit den in der Präambel genannten Theatern angeboten.

(3) Alle Personen-, Status- und Funktionsbezeichnungen in dieser Ordnung gelten gleichermaßen für Frauen, Männer und Menschen, die sich keinem dieser Geschlechter zuordnen.

§ 2 Ziel des Studiums

- (1) Der Zertifikatsstudiengang Thüringer Opernstudio dient der Vertiefung der in einem vorangegangenen Studium bereits erworbenen künstlerischen und berufspraktischen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse. Es soll insbesondere berufspraktische Erfahrungen auf Opernbühnen vermitteln und damit die Berufschancen erhöhen.
- 2) Die Beherrschung vielfältiger technischer und künstlerischer Aspekte des Gesangs steht dabei ebenso im Mittelpunkt wie die gefestigte Interpretation und Kommunikation musikalischer Inhalte auf höchstem Niveau. Weiterhin ist die Erweiterung des eigenen Repertoires im Bereich Oper/Musiktheater zusammen mit dem Erlernen der Fähigkeit, den musikalischen Gehalt des Gesangsrepertoires selbstständig und effizient zu erarbeiten, Gegenstand der Ausbildung.
- (3) Die aktive Teilnahme an Proben und Aufführungen an kooperierenden professionellen Theatern und/oder Hochschul-Projekten erhöht die Bühnenpräsenz und Auftrittsroutine. Die zu erwerbenden Kenntnisse von Produktionsabläufen im professionellen Kontext steigern die Auftrittsstärke und Authentizität.
- (4) Der Zertifikatsstudiengang Thüringer Opernstudio wird mit einem Zertifikat nach § 7 abgeschlossen.
- (5) Die nach Maßgabe der RPSO erstellten Muster für das Zertifikat, die Urkunde und das Transcript of Records werden als Anlage 1 Bestandteil dieser FSO.

§ 3 Zugangsvoraussetzungen

- (1) Die Zulassung zum Zertifikatsstudiengang Thüringer Opernstudio setzt einen Hochschulabschluss oder einen vergleichbaren Abschluss mit dem Hauptfach Gesang voraus. Daneben ist das erfolgreiche Ablegen einer Eignungsprüfung nach Maßgabe der Eignungsprüfungsordnung der Hochschule in der jeweils geltenden Fassung sowie eine freie und auf die persönlichen und fachlichen Voraussetzungen der Bewerber passende Position an einem der kooperierenden Theater erforderlich.
- (2) Bei der Entscheidung über die Vergabe des Studienplatzes bzw. bei der Verlängerung des Opernstudios nach § 5 Abs. 1 ist ein ggf. bereits bestehendes oder geplantes weiteres Studium zu berücksichtigen und diesbezüglich das Einvernehmen mit dem jeweils aufnehmenden (zuständigen) Theater herzustellen.

§ 4 Kommission

- (1) Das Thüringer Opernstudio wird durch eine Kommission geleitet. Sie besteht aus drei Fachprofessoren der Hochschule, darunter dem Professor für Musiktheater/Szene als Vorsitz und je einem Vertreter der kooperierenden Theater. Die Kommission entscheidet durch Abstimmungsmehrheit insbesondere über:
 - die Eignung der Bewerber,
 - die Zulassung zum Studium/zur Aufnahme in das Thüringer Opernstudio sowie eine eventuelle Verlängerung um zwei Semester, wobei diese jeweils nur im Einvernehmen mit dem Professor für Musiktheater/Szene sowie dem Vertreter des jeweils aufnehmenden (zuständigen) Theaters erfolgen kann; weitere Mitglieder, wie der Dekan der Fakultät, ein Vizepräsident sowie Mitglieder des jeweiligen Theaters, können hinzugezogen werden,
 - eine angemessene Verteilung der Studierenden auf die aufnehmenden Theater,
 - die Kündigung der Mitgliedschaft von Studierenden,
 - alle grundsätzlichen Fragen der Durchführung und Evaluierung des Thüringer Opernstudios, wobei Entscheidungen, die Verbindlichkeiten der Hochschule begründen, nur im Einvernehmen mit dem Professor für Musiktheater/Szene getroffen werden können.

§ 5 Regelstudienzeit | Aufbau des Studiums

- (1) Die Regelstudienzeit beträgt zwei Semester. Eine Verlängerung der Studienzeit um maximal zwei weitere Semester ist auf Antrag hin möglich. Die Entscheidung darüber wird durch die Kommission nach § 4 getroffen. Die Studieninhalte gemäß des Studienverlaufsplans nach § 6 gelten im Fall einer Verlängerung auch für das zweite Studienjahr.
- (2) Eine Beurlaubung entsprechend der Immatrikulationsordnung der Hochschule ist nur bei einer Erkrankung, die ein ordnungsgemäßes Studium ausschließt, und bei Wahrnehmung des Mutterschaftsurlaubs oder von Elternzeit möglich. Sie ist ansonsten ausgeschlossen. Im Übrigen gelten die Urlaubs- und Krankenregelungen gemäß der Hausordnung des jeweiligen kooperierenden Theaters.
- (3) Das Zertifikatsstudium Thüringer Opernstudio beginnt in der Regel im Wintersemester. Das Wintersemester beginnt am 01. Oktober und endet am 28. Februar, das Sommersemester beginnt am 1. März und endet am 30. September.
- (4) Die Spielzeiten der kooperierenden Theater sind nicht identisch mit den Unterrichtssemestern. Die Ausbildung umfasst ein Jahr, entsprechend der Spielzeit an den Theatern beginnend zum 15.08. eines Kalenderjahres, und kann um ein weiteres Jahr verlängert werden.
- (5) Die Studieninhalte sind schwerpunktmäßig durch die musikalischen und szenischen Proben sowie die Aufführungen des jeweiligen kooperierenden Theaters definiert.
- (6) Der Studierende schließt für die Praxisphasen separate Vereinbarungen mit dem jeweils zuständigen Theater. Ein Verstoß des Studierenden gegen die Vereinbarungen kann zu einer außerordentlichen Kündigung der Mitgliedschaft im Thüringer Opernstudio durch die Kommission führen, was zugleich die sofortige Exmatrikulation an der Hochschule nach sich ziehen würde.

§ 6 Studienleistungen

- (1) Die im Zertifikatsstudiengang Thüringer Opernstudio nach dem Modulhandbuch geforderten Studienleistungen sind jeweils zusammenfassend im Studienverlaufsplan (SVP) dargestellt, welcher als Anlage 2 Bestandteil dieser Ordnung ist. Er enthält die Bezeichnung des Moduls, die Bezeichnung, die Art und den Umfang der Lehrveranstaltung, die ECTS-Leistungspunkte (CP) und das Semester, für das die Belegung der Lehrveranstaltung empfohlen wird.
- (2) Die Voraussetzungen zum Erwerb der in dem SVP vorgesehenen CP sowie deren Durchführung sind in der RPSO geregelt.
- (3) Das jeweils zuständige Theater bestätigt gemäß der Kooperationsvereinbarung die Erfüllung der in dem SVP definierten Praxisanteile gegenüber der Hochschule.

§ 7 Abschluss | Zertifikat

(1) Sind alle vorgesehenen Studienleistungen erbracht, was die Teilnahme an allen für die Studierenden vorgesehenen Probe- und Opernveranstaltungen einschließt, wird ein entsprechendes Zertifikat ausgestellt. Das Zertifikat trägt die Unterschrift des Präsidenten und eines verantwortlichen Vertreters des jeweiligen kooperierenden Theaters.

§ 8 Inkrafttreten

- (1) Diese Ordnung tritt rückwirkend zum 01. August 2025 in Kraft. Sie gilt für alle Studierenden, die zum Wintersemester 2025/2026 ein Studium im Zertifikatsstudiengang Thüringer Opernstudio aufgenommen haben.
- (2) Änderungen dieser Ordnung bedürfen der Beschlussfassung durch den Fakultätsrat.
- (3) Änderungen des SVP zeigt die Hochschule den beteiligten Theatern durch eine dokumentierte Übersendung des hochschulintern beschlossenen Dokuments an. Sofern die Änderungen den Umfang und/oder die Inhalte der Praxisanteile tangieren, bedarf es einer Zustimmung der Theater.

Weimar, den 05. November 2025

Prof. Anne-Kathrin Lindig Präsidentin

Zertifikat

Thüringer Opernstudio

[Vorname] [Nachname]

geboren am [TT.MM.JJJJ] in [Ort]

hat an der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar in der Zeit vom [TT.MM.JJJJ] bis [TT.MM.JJJJ] gemäß der geltenden Fachstudienordnung für das Thüringer Opernstudio (60 CP) den

Postgradualen Studiengang Thüringer Opernstudio

erfolgreich absolviert.

Neben den im Transcript of Records erbrachten Studienleistungen wurde künstlerisch-praktische Bühnenerfahrung an den folgenden Theatern erworben:

[Deutsches Nationaltheater und Staatskapelle Weimar GmbH – Staatstheater Thüringen]

[Theater Erfurt]

[Theater Nordhausen/Loh-Orchester Sondershausen GmbH]

[Theater Altenburg Gera gGmbH]

Transcript of Records Zertifikatsstudiengang Thüringer Opernstudio

Vorname Name:	[Vorname] [Nachname]	Matrikel-Nr.:	[XXXXX]
Geburtsdatum:	[LLLLMM.TT]	Geburtsort:	[Ort]
Immatrikuliert am:	[LLLLMM.TT]	Exmatrikuliert zum:	[TT.MM.JJJ]

Gemäß der Fachstudienordnung für das Thüringer Opernstudio an der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar vom 05.11.2025 wurden folgende Studienleistungen erbracht:

	SWS	Credits
Pflichtbereich		
Modul Künstlerische Präsentation I		
Mitwirkung an Proben und Aufführungen im jeweiligen kooperierenden		
Theater und/oder in Hochschul-Projekten	1.00	16
Hauptfach Gesang	1,00	9
Werkstudium (Lied- und Partienstudium)	0,75	4
Auftrittstraining/Vorsingetraining	0,50	1
Modul Künstlerische Präsentation II		
Mitwirkung an Proben und Aufführungen im jeweiligen kooperierenden		
Theater und/oder in Hochschul-Projekten		16
Hauptfach Gesang	1,00	9
Werkstudium (Lied- und Partienstudium)	0,75	4
Auftrittstraining/Vorsingetraining	0,50	1
Summe		60
Wahlbereich		
Belegte extracurriculare Lehrangebote		
Kulturmanagement/Selbstmanagement	xx	xx
Karrieremanagement (Bühnen- und Vertragsrecht)	XX	xx
Phonetik gesungener Sprachen	xx	xx
Bühnensprechen Deutsch	xx	XX
Summe		xx

Weimar, den [TT.MM.JJJJ]

Die Präsidentin [Vertreter kooperierende Theater]

(Siegel)

Prof. Anne-Kathrin Lindig

		Sem1		Sem2		
Lehrveranstaltung	LV-Form	sws	СР	sws	СР	Leistung
Module Künstlerische Präsentation I + II			30		30	
Mitwirkung an Proben und Aufführungen im jeweiligen kooperierenden Theater und/oder in Hochschul-Projekten	Ü	gemäß Proben- und Spielplan am Theater und/oder an der Hochschule	16	gemäß Proben- und Spielplan am Theater und/oder an der Hochschule	16	Т
Hauptfach Gesang	E	1,00	9	1,00	9	Т
Werkstudium (Lied- und Partienstudium)	E	0,75	4	0,75	4	Т
Auftrittstraining / Vorsingetraining	G	0,50	1	0,50	1	Т
Extracurriculare Lehrangebote	ergänzender	optionaler Studien	bereich	- nach freier Lehrka	pazität	
Kulturmanagement/Selbstmanagement	s/Ü	1,00	1		1	Т
Karrieremanagement (Bühnen- und Vertragsrecht)	G	0,50	1		1	Т
Phonetik gesungener Sprachen	G	0,75	2	0,75	2	Т
Bühnensprechen Deutsch (bei Bedarf wählbar)	E	0,50	2	0,50	2	Т

^{*} Bei Verlängerung des Stipendiums um ein zweites Jahr wird der Studienplan in gleicher Weise fortgesetzt.

Geschäftsordnung des Präsidiums der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar

Das Präsidium, bestehend aus der Präsidentin, der Vizepräsidentin für Studium und Lehre, dem Vizepräsidenten für Praxis, dem Vizepräsidenten für Strategische Hochschulentwicklung und der Kanzlerin, leitet die Hochschule. Das Präsidium gibt sich gemäß § 9 Absatz 2 Satz 2 der Grundordnung der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar mit Beschluss vom 08.10.2025 folgende Geschäftsordnung.

§ 1 Vorsitz, Geschäftsbereiche

- (1) Das Präsidium leitet die Hochschule und nimmt die in § 29 ThürHG niedergelegten Aufgaben wahr. Der Präsidentin steht die Richtlinienkompetenz innerhalb des Präsidiums zu. Hiervon umfasst sind grundlegende und richtungsweisende Entscheidungen für die Präsidiumsarbeit, die auch Einzelfälle von besonderer Bedeutung betreffen können.
- (2) Die Aufgaben des Präsidiums sind in Geschäftsbereiche gegliedert (Anlage). Die Vizepräsidentin, die Vizepräsidenten sowie die Kanzlerin nehmen ihre Aufgaben eigenverantwortlich und selbständig wahr. Die Verantwortlichen für die Geschäftsbereiche haben für die ihnen zugewiesenen Aufgaben die Entscheidungs- und Vertretungsbefugnis. Ressortübergreifende Entscheidungen trifft das Präsidium mit Beschlüssen.
- (3) Die Mitglieder des Präsidiums arbeiten kollegial zusammen und unterrichten sich gegenseitig laufend und rechtzeitig über die Maßnahmen und Vorgänge in ihren Geschäftsbereichen, die wichtig und ressortübergreifend sind. Die Präsidentin kann von den Mitgliedern des Präsidiums jederzeit Auskünfte über Angelegenheiten und Entwicklungen ihrer Geschäftsbereiche verlangen.

§ 2 Stellvertretungen

- (1) Die Präsidentin wird im Fall ihrer Abwesenheit oder Verhinderung von der Vizepräsidentin für Studium und Lehre vertreten.
- (2) Die Vizepräsidentin für Studium und Lehre wird im Fall ihrer Abwesenheit oder Verhinderung vom Vizepräsidenten für Praxis vertreten.
- (3) Der Vizepräsident für Praxis wird im Fall seiner Abwesenheit oder Verhinderung vom Vizepräsidenten für Strategische Hochschulentwicklung vertreten.
- (4) Der Vizepräsident für Strategische Hochschulentwicklung wird im Fall seiner Abwesenheit oder Verhinderung vom Vizepräsidenten für Praxis vertreten.
- (5) Die Kanzlerin wird im Fall ihrer Abwesenheit oder Verhinderung von der Präsidentin vertreten.
- (6) Von den Absätzen 1 bis 5 abweichende Festlegungen der Stellvertretung im Fall der Abwesenheit oder Verhinderung können in begründeten Fällen (insbesondere längere Abwesenheit oder Verhinderung eines Präsidiumsmitglieds oder bei vorübergehender Nichtbesetzung der Stelle) durch Beschluss des Präsidiums getroffen werden.

§ 3 Sitzungen, Tagesordnung

- (1) Dem Präsidium gehören die Präsidentin als Vorsitzende, die Vizepräsidentin für Studium und Lehre, der Vizepräsident für Praxis, der Vizepräsident für Strategische Hochschulentwicklung und die Kanzlerin stimmberechtigt an.
- (2) Die Sitzungen des Präsidiums finden grundsätzlich wöchentlich und nichtöffentlich statt. Die Sitzung wird von der Präsidentin geleitet. An den Sitzungen des Präsidiums nimmt die Referentin der Präsidentin mit beratender Stimme teil.
- (3) Die Sitzungen werden mit einer Tagesordnung vorbereitet, die den Mitgliedern des Präsidiums rechtzeitig vor der Sitzung bekannt zu geben ist.
- (4) In dringenden Fällen kann eine Sitzung auch ohne Tagesordnung einberufen werden.
- (5) Das Präsidium kann Dritte mit beratender Stimme hinzuziehen.

§ 4 Protokoll

- (1) Bei den Sitzungen des Präsidiums führt die Referentin der Präsidentin das Protokoll. Das Protokoll enthält mindestens Tag, Zeitpunkt des Beginns und des Endes der Sitzung, die Namen der Teilnehmenden, die Beratungsinhalte und -ergebnisse, die Beschlussempfehlungen im Wortlaut, die Verantwortlichkeit für die Umsetzung der Beschlüsse und die Unterschrift des Protokollführenden.
- (2) Die Protokolle werden den Mitgliedern des Präsidiums mit dem Vermerk "vertraulich" zugestellt. Eine Vervielfältigung des Protokolls bzw. von Auszügen zur Umsetzung der gefassten Beschlüsse bzw. zur Information Dritter ist möglich. Die Entscheidung hierüber treffen die Mitglieder des Präsidiums. Über die Genehmigung des Protokolls wird in der jeweils nächsten Sitzung des Präsidiums beschlossen.
- (3) Über die Beschlüsse wird eine tabellarische Übersicht in geeigneter Form zur Verfügung gestellt.

§ 5 Beschlüsse

- (1) Das Präsidium ist beschlussfähig, wenn bei der Beschlussfassung mehr als die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist.
- (2) Beschlüsse werden mit den Stimmen der einfachen Mehrheit der anwesenden Mitglieder gefasst. Die einfache Mehrheit ist erreicht, wenn die Stimmen für einen Antrag die Gegenstimmen überwiegen. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme der Präsidentin. Stimmenthaltungen bleiben unberücksichtigt.
- (3) Beschlüsse, die den Geschäftsbereich der Kanzlerin betreffen insbesondere Personal- und Haushaltsangelegenheiten sollen nicht in Abwesenheit der Kanzlerin oder ihrer Vertretung gefasst werden.
- (4) Erhebt die Kanzlerin in ihrer Funktion als Beauftragte für den Haushalt Widerspruch gegen

einen Beschluss des Präsidiums in einer Angelegenheit von erheblicher finanzieller Bedeutung, ist gemäß § 32 Absatz 1 Satz 3 ThürHG erneut abzustimmen. Zwischen der ersten und der erneuten Abstimmung sollen mindestens sechs Tage liegen.

- (5) Das Präsidium beschließt in offener Abstimmung. Beschlüsse können auch im Umlaufverfahren getroffen werden.
- (6) Die vom Präsidium gefassten Beschlüsse sind verbindlich.
- (7) In unaufschiebbaren Angelegenheiten entscheidet die Präsidentin gemäß § 30 Absatz 3 ThürHG.

§ 6 Verschwiegenheitspflicht

Die Mitglieder des Präsidiums und die Teilnehmenden an den Sitzungen des Präsidiums sind verpflichtet, über vertrauliche Tatsachen, die ihnen in der Beratung bekannt geworden sind, Stillschweigen zu bewahren.

§ 7 Informationspflicht des Präsidiums

- (1) Das Präsidium informiert den Hochschulrat in den Sitzungen des Hochschulrats über Angelegenheiten des Präsidiums.
- (2) Das Präsidium informiert den Senat in den Sitzungen des Senats über Angelegenheiten des Präsidiums, soweit sie für den Senat von Bedeutung sind.
- (3) Das Präsidium informiert die Fakultätsleitungen in einem geeigneten Format über die Angelegenheiten des Präsidiums.
- (4) Die Kanzlerin informiert die Leitenden der Verwaltungsabteilungen und Zentralen Einrichtungen in einem geeigneten Format über die Angelegenheiten des Präsidiums.

§ 8 Änderungen, Inkrafttreten, Außerkrafttreten

- (1) Die Geschäftsordnung des Präsidiums und ihre Änderungen werden vom Präsidium mit der Mehrheit von drei Vierteln seiner Mitglieder beschlossen.
- (2) Die Geschäftsordnung des Präsidiums tritt mit ihrer Beschlussfassung in Kraft. Sie ist im Verkündungsblatt der Hochschule bekannt zu machen.
- (3) Gleichzeitig tritt die Geschäftsordnung des Präsidiums vom 13. Februar 2025 (Verkündungsblatt. 2/2025, S. 37) außer Kraft.

Weimar, 08.10.2025

Prof. Anne-Kathrin Lindig Präsidentin

Anlage 1 (zu § 1 Abs. 2) der Geschäftsordnung des Präsidiums Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar – Geschäftsbereiche der Mitglieder des Präsidiums

Präsidentin	Kanzlerin					
Zuständigkeiten						
 Außenvertretungsrecht, Wahrung der Ordnung und Ausübung des Hausrechts, Leiterin des Präsidiums, Richtlinienkompetenz innerhalb des Präsidiums, Vorgesetzte des künstlerischen und wissenschaftlichen Personals, Vorsitzende des Senats, Vorsitzende Konzertexamen, Koordination der Stipendien/Stipendiensysteme, Koordinierung der Zusammenarbeit mit dem Musikgymnasium Belvedere als Hochbegabtenzentrum der Hochschule, Vorsitzende der Neuen Liszt Stiftung, Vertretung in geschäftsbereichsbezogenen Netzwerken, hochschulübergreifenden Gremien, etc. (RKM, TLPK, HRK, Lenkungsausschuss und Vorstand der RKM für den FMBHW) 	 Beauftragte für den Haushalt, Vorgesetzte des nichtwissenschaftlichen Personals, Wahrnehmung der Personal-, Finanz-, Liegenschafts- und Rechtsangelegenheiten 					
Fachliche Leitung von Abteilung	gen/Zentralen Einrichtungen/Stabsstellen					
 Referentin der Präsidentin Büro des Präsidiums Abteilung Marketing Abteilung Presse und Redaktion 	 Kanzleramt Controlling Haushalt Personalangelegenheiten Zentrale IT ERP SC Liegenschaften (BUW) SC Sicherheit + Umwelt (BUW) 					

Vizepräsidentin für Studium und Lehre Vizepräsident für Strategische Vizepräsident für Praxis Hochschulentwicklung mit den Schwerpunkten Forschung, gesellschaftliche Verantwortung und Hochschulgemeinschaft Zuständigkeiten Grundsatzangelegenheiten von Studium, Lehre, > Weiterentwicklung einer Gesamtstrategie für die > Grundsatzangelegenheiten für die wissenschaftliche Weiterbildung und Hochschuldidaktik, künstlerische, pädagogische und wissenschaftliche Qualifikationsphase (inkl. Promotion, Habilitation) Federführung für die Systemakkreditierung, Praxis im Rahmen des Ausbildungsprofils der > Erarbeitung und Implementierung einer > Verantwortung für alle Maßnahmen zur Hochschule unter besonderer Berücksichtigung Forschungsagenda bezogen auf wissenschaftliche Qualitätssicherung in der Lehre wie Akkreditierung auch interdisziplinärer Projekte, und künstlerische Forschungsvorhaben, des Studienangebots sowie für Evaluationen, > Gestaltung der Rahmenbedingungen für die > Stärkung Rahmenbedingungen für die Forschung Federführung für die Lehrentwicklung, hochschulbezogene künstlerische, pädagogische insbesondere mit Blick auf die infrastrukturelle und und wissenschaftliche Praxis, einschließlich der digitalisierungsbezogenen Anforderungen, und Weiterentwicklung des Studienangebots > Federführung für die Einführung des Campus Durchführung der Konzertexamina, > Federführung bei der weiteren Implementierung der Management Systems > Federführung für alle zentralen künstlerischen Internationalisierungsstrategie mit Blick auf die > Vorsitz in allen geschäftsbereichsbezogenen Aktivitäten sowie für die Weiterentwicklung von Gestaltung von Rahmenbedingungen für Hochschulgremien (derzeit Ausschuss für Studium die internationale Hochschulgemeinschaft neuen Präsentationsformaten, und Lehre und Graduiertenkommission). > Federführung für die Weimar Master Classes sowie > Koordinierung und Implementierung der zu die Wettbewerbe der Hochschule, entwickelnden Digitalisierungsstrategie und spätere > Vertretung der Hochschule in geschäftsbereichsbezogenen Netzwerken, hochschulübergreifenden > Institutionalisierung der Zusammenarbeit mit Evaluierung der erarbeiteten Strategien, Gremien, etc. (eTeach, Musikhochschulen 4.0, Orchestern, Theatern, Musikschulen u.a. Musik-> Federführung bei der Entwicklung von und Kulturbetrieben insbesondere in Thüringen, zukunftsfähigen Alleinstellungsmerkmalen Acquin, etc.) > Verantwortung für Grundsatzfragen in > Federführung in der Weiterentwicklung eines PhDinsbesondere in den Schwerpunktthemen, geschäftsbereichsbezogenen Förderinitiativen, Programms und geeigneter Formate künstlerischer > strategische Koordinierung weiterer, > fachliche Koordinierung der Weiterbildung der zukunftsorientierter, insbesondere Forschung Lehrenden, einschließlich der Entwicklung von > Federführung für die Entwicklung einer gesamtgesellschaftlicher Handlungsfelder eigenen Weiterbildungsangeboten, insbesondere in künstlerischen postgradualen Phase unter (Gleichstellung, Diversität, Awareness, der Hochschuldidaktik Einschluss des Konzertexamens. Nachhaltigkeit, etc.), Entwicklung von Formaten zur Stärkung der Federführung für die Entwicklung des Career Hochschulgemeinschaft Service, > Federführung für die künstlerische Präsentation der Vertretung der Hochschule in Hochschule nach außen (youtube, CDs, etc.) geschäftsbereichsbezogenen Netzwerken, hochschulübergreifenden Gremien, etc. (AEC,

DAAD, Strategierat Digitale Forschung, etc.)

	 Vertretung der Hochschule in geschäftsbereichsbezogenen Netzwerken, hochschulübergreifenden Gremien, etc. (Landesmusikrat, Liszt-Biennale, etc.) fachliche Koordinierung der weiteren Implementierung von Asimut Leitung der Flügelkommission 	 Federführung in der Weiterentwicklung eines PhD- Programms und geeigneter Formate künstlerischer Forschung 		
Vizepräsidentin für Studium und Lehre	Vizepräsident für Praxis	Vizepräsident für Strategische Hochschulentwicklung mit den Schwerpunkten Forschung, gesellschaftliche Verantwortung und Hochschulgemeinschaft		
Fachlich	e Leitung von Abteilungen/Zentralen Einrichtungen/	'Stabsstellen		
 Stabsstelle für Lehre und Qualitätsentwicklung Projektkoordination HISinOne Abteilung akademische und studentische Angelegenheiten eTeach 	 Tonstudio Veranstaltungsbüro Klavierwerkstatt 	 International Office Hochschulbibliothek Hochschularchiv Thüringisches Landesmusikarchiv 		